

Berichte für das Verbandsjahr 2016



Hessischer Tanzsportverband e.V.

**Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main**

**Tel: 069/424029, Fax: 069/422380
email: mail@htv.de
internet: <http://www.htv.de>**

Tagesordnung

**der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
am 23. April 2017 in der Landessportschule Hessen (Mehrzweckhalle),
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M.
Beginn: 11:00 Uhr**

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2017
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2016 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
 - a) des Präsidenten
 - b) des Vizepräsidenten
 - c) des Sportwartes
 - d) des Schatzmeisters
 - e) der Pressesprecherin
 - f) der Lehrwartin
 - g) des Jugendausschusses
 - h) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport
 - i) des Hessischen Rock'n Roll und Boogie-Woogie Verbandes
 - j) des Beisitzers
 - k) der Beauftragten
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahlen zum Präsidium
9. Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
10. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRBV
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Beratung des Etats 2017
13. Anträge
14. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
15. Verschiedenes



Bericht des Präsidenten

HESSISCHER TANZSPORTVERBAND e.V. 55 Jahre (1962 – 2017)

So lange es Menschen gibt, die im Tanzsport ihr Ideal finden, zueinander Freunde sind und am gemeinsamen Haus bauen, wird der Tanzsport leben.

Allerdings bezieht sich mein letzter Bericht als Präsident des HTV nur auf das Jahr 2016. Eigentlich wäre es auch ein Anlass, über 30 Jahre Präsidentschaft zu berichten, aber dies würde den Rahmen meines Rechenschaftsberichts für das vergangene Jahr sprengen.

Nach Nordrhein Westfalen sind wir zwar mit den Mitgliederzahlen zum zweit stärksten Landesverband geworden, aber in der Statistik der Erfolge der Landesverbände 2016 haben wir nach der Gesamtschau mit Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen sowie JMD an Boden verloren.

Sport-, sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz und Modern Dance, Rock `n` Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im Einzelnen an anderer Stelle berichten. Auf die Erfolge unserer aktiven Tanzsportler im **Medaillenbereich** möchte ich nachstehend hinweisen.

Daniel Kasper und Anastasia Schepel, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
3. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein

Thorsten Zirm und Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
1. Platz Weltmeisterschaft Senioren III S-Standard

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TanzSportClub Rödermark
1. Platz Deutsche Meisterschaft PD Masterclass II Standard
2. Platz Weltmeisterschaft PD Masterclass II Standard

Hans und Petra Sieling, TSC Fulda
2. Platz Deutschland Pokal Senioren III Standard

Fabian Rudolph und Anette Harms, TC Blau Orange Wiesbaden
2. Platz Deutschland Pokal HGR II S-Standard

Rock`n`Roll Eileen Rolshausen und Danyil Kozachyshen, Gießener Tanzclub 74
3. Platz Deutsche Meisterschaft Schülerklasse

JMD Duo Jugend Lisa Geis und Laura Posavec, TV Großostheim
2. Platz Deutschland Pokal

JMD Solo Leon Morosch, TSA der TG Bobstadt
1. Platz Deutschland Pokal Jugend

3. Platz Weltmeisterschaft

Die sportliche Bilanz darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der HTV als zweitgrößter Landesverband sehr verstärkt daran arbeiten muss, den Aufbau von Potenzialen für langfristige Erfolge voran zu treiben, um zukünftig den nationalen und internationalen Vergleich zu bestehen.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank unseren Trainern, die mit großem Engagement unseren Paaren zu weiteren guten Platzierungen verholfen haben. Hier sind zu nennen: die Bundestrainerin Standard Martina Weßel-Therhorn, der Bundestrainer Latein Horst Beer, der DTV Verbandstrainer und seit vielen Jahren HTV Landestrainer Fred Jörgens, sowie Olga Müller-Omeltchenko und Adrian Klisan.

In meinen Dank schließe ich natürlich die vielen Trainer und Trainerinnen ein, die Tag für Tag in den Vereinen mit großem Einsatz ihre tanzsportliche Arbeit leisten. Dazu gehört auch, Eltern zu gewinnen, die ihre Kinder unserer tollen Sportart „Tanzen“ zuführen.

Nach wie vor werden Jazz- und Modern Dance sowie die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung nicht nur ideell, sondern auch finanziell unterstützt, damit die bisherige erfolgreiche Arbeit sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport kontinuierlich fortgesetzt werden kann. Auf die entsprechenden Jahresberichte 2016 möchte ich an dieser Stelle hinweisen.

Das Clubheim des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg bot vom 28. bis 30. Oktober 2016 zum neunten Mal den hervorragenden Rahmen für das HTV–Camp. Timo Kulczak und Sascha Karabey war es gelungen, fünf ehemalige Weltmeister als Referenten zu gewinnen. Unsere Spitzenpaare wurden unterrichtet von: Giola Cerasoli (Standard), Alessia Betti (Standard), Martino Zanibellato (Latein), Peter Stokkebroe (Latein) und Tatsiana Lahvinovich Galchun (Latein). Für den überfachlichen Teil konnte wiederum Sandro Hoffmann verpflichtet werden. Sein zentrales Thema war der optimale Krafteinsatz. Unter seiner Anleitung wurden von zwei Demopaaren die Unterschiede zwischen konstant hohem oder niedrigem Krafteinsatz wirkungsvoll dargestellt.

Herzlichen Dank allen, die wiederum zum Gelingen des HTV–Camp beigetragen haben.

Mit Ende des Wettkampffjahres lädt der HTV, bereits seit 1999, seine erfolgreichsten Tanzsportler aus den Bereichen Standard, Latein, Rock`n`Roll, Boogie-Woogie und Jazz- und Modern Dance zur Sportlerehrung ein. Dieser Abend, in ungezwungener und lockerer Atmosphäre, bietet beste Gelegenheit für Gespräche und man fachsimpelte über alle Facetten des Tanzsports. Die geehrten Sportler erhielten kleine Präsente und einen Trainingskostenzuschuss.

Weiterhin genießt die Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport eine hohe Priorität. Letztlich ist aber der Verein der Träger des Breitensports, weil er über qualifizierte Mitarbeiter/innen und über die fachliche Kenntnis verfügt. Einfallsreichtum, Innovationsgeist und Flexibilität sind erforderlich, wenn es darum geht, vorhandene und künftige Mitglieder zufrieden zu stellen. Vieles ist möglich, was den Tanzclub attraktiver und sympathischer macht. So zum Beispiel Breitensportwettbewerbe, Deutsches Tanzsportabzeichen, Tanzen im Sportunterricht der Schulen und in den Kindergärten, Jugendpokalwettbewerbe. Ideelle und finanzielle Unterstützung leistet unser Verband seit 1998 mit dem Programm „ Kooperation Schule und Verein und Kindergarten „.

Dazu gehört auch die finanzielle Ausstattung des Jugendförderpreises. Eine der Voraussetzungen ist, dass im Kinder- und Jugendbereich des Vereins Paare aus dem Breitensport dem Leistungssport zugeführt werden.

Die seit vielen Jahren bewährte und fruchtbare Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den

Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel wurde die „große“ Lehrerfortbildung vom 22.-24. November 2016 in der Landessportschule Hessen mit ihren optimalen Bedingungen veranstaltet. Verantwortlich sowohl in der Vorbereitung, als auch in der Lehrgangsbegleitung waren wiederum Ulrike Hessemann – Burger und Dr. Hans – Jürgen Burger. Michael Fischer und Kai Dombrowski waren weitere Referenten, die mit zahlreichen neuen Bewegungsformen die Teilnehmer begeisterten. Sehr herzlichen Dank dem gesamten Referententeam.

Der 41. Landesentscheid Tanz wurde wohl zum letzten Male in der Waldhessenhalle Bad Hersfeld durchgeführt, denn es ist festgelegt worden, dass 2017 der Austragungsort Königstein im Taunus sein wird. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Schulsportkoordinatorinnen Katharina Berndt und Alexandra Görlitz für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren.

An den Hessenmeisterschaften der Schulen nahmen 58 Teams mit einer Rekordzahl von 580 Schülerinnen und Schüler teil. Ich denke, dass wir mit diesem Ergebnis organisatorisch an Grenzen gestoßen sind und es zu überlegen gilt wie man diese tolle Meisterschaft der Schulen, im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia,“ in der Organisation etwas verändern kann.

„Was für ein Zirkus,“ mehr Paare, weniger Parkplätze, viel Sonne, dies war die Überschrift im Tanzspiegel zur 43. Großveranstaltung „Hessen tanzt,“. Gemeint war damit, die sehr kurzfristig und aus wirtschaftlichen Gründen genehmigte Veranstaltung des Cirque du Soleil durch die Stadt Frankfurt. Dies hatte natürlich auch zur Folge, dass die Parkmöglichkeiten auf dem Festplatz vor der Eissporthalle eingeschränkt waren. Ich denke aber, dass der von uns eingesetzte Ordnungsdienst es hervorragend verstanden hat, die Parkplatzsituation zu entschärfen. Die zweite Widrigkeit, mit der das Präsidium sich beschäftigen musste, war die Mitteilung im Oktober 2015, dass die Fabriksporthalle für unsere Veranstaltung 2016 nicht zur Verfügung stehen wird. Es musste also über eine völlig neue Konzeption entschieden werden. Das Resultat war, bereits am Freitag in der Eissporthalle zu beginnen. Siehe da, dieses Konzept wurde sowohl von den Paaren, Wertungsrichtern und Turnierleitungen angenommen. Mit 3058 Meldungen wurden die Zahlen gegenüber dem Vorjahr noch übertroffen. Die Organisatoren waren alles in allem mit der Abwicklung zufrieden und begünstigte auch die Entscheidung des Präsidiums, 2017 die Veranstaltung wieder von Freitag bis Sonntag in der Eissporthalle durchzuführen.

Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum unter der Führung von Hans-Joachim Straub und Stephan Rath große Anerkennung. Für die Auswahl der Turniermusik war das „Musik Team Hessen,“ mit Dr. Andrew Miller, Stefano Rosu, und Tom Siefert zuständig und die Zusammenstellung der Turniermusik ist hervorragend angekommen. Der HTV bedankt sich bei allen Wertungsrichtern, Turnierleitern, Beisitzern und der großen Anzahl von Helfern aus ganz Deutschland für die Unterstützung, ohne deren Engagement wäre „Hessen tanzt,“ nicht zu bewältigen.

Herzliche Gratulation geht an Thorsten Zirm und Sonja Schwarz zur Verleihung der Sportplakette des Landes Hessen, der höchsten Auszeichnung im Sport. Staatsminister Peter Beuth zusammen mit dem Präsidenten des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, überreichten diese hohe Auszeichnung am 16.12.2016 in der Festhalle in Frankfurt.

DANKE; HESSISCHER TANZSPORTVERBAND e.V.

Mein Dank geht im besonderen Maße an meine Kolleginnen und Kollegen im Präsidium. Es war stets eine konstruktive und auch bei kontroversen Meinungen immer eine sachliche Diskussion, geprägt von persönlichem Respekt und einem vertrauensvollen Miteinander.

Ich sage Danke den Beauftragten in unserem Verband. Oftmals stehen sie nicht im Rampenlicht, aber mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sind sie jedoch ein unverzichtbarer Bestandteil einer reibungslosen und geordneten Verbandsarbeit. Mit hohem zeitlichen Einsatz und fachlicher Kompetenz unterstützen sie die Präsidiumsmitglieder in ihrer Arbeit.

Seit dem 01.08.1999 arbeite ich mit der guten Seele unserer Geschäftsstelle, Alexandra Weicherding, zusammen. Danke für die Unterstützung.

Besonders herzlich möchte ich mich bei ihnen, liebe Vereinsvertreterinnen und Vertreter bedanken, dass sie mir 30 Jahre das Vertrauen geschenkt haben, unseren Verband als Präsident führen zu dürfen.

gez. Karl-Peter Befort



Bericht des Vizepräsidenten

Mein Bericht über das Verbandsjahr 2016 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Erfasst werden die Einzelmitglieder und die Abteilungen in Mehrspartenvereinen sowie die Vereine.

Völlig überraschend konnte ich Ihnen bei der MV im April 2016 eine um rund 800 Personen höhere Mitgliederzahl vermelden, als im Jahr zuvor. (Siehe Tabelle)
Dies ist für den HTV sehr erfreulich, wurden wir damit erstmals in diesem Jahrtausend zweitstärkster Landesverband nach dem TNW (Nordrhein-Westfalen). Damit waren wir auch beim Lsbh (Landessportbund Hessen) einer der wenigen Sportverbände, der einen Mitgliederzuwachs verbuchen konnte.

Dies ist Ihrer Arbeit in den Tanzsportvereinen und in den Tanzsportabteilungen der Sportvereine zu verdanken. Denn Sie sind es, die mit neuen Ideen neue Mitglieder gewinnen, und mit Ihrem tagtäglichem Engagement bei der Stange (besser gesagt: auf dem Parkett) halten. Deshalb möchte ich schon an dieser Stelle allen Verantwortlichen in den Vereinen und Abteilungen ein ganz großes Dankeschön zurufen.

Nachstehend die Vergleichszahlen der letzten Jahre:

	4/2011	4/2012	4/2013	4/2014	4/2015	4/2016	4/2017
Mitglieder	31.926	32.950	35.300	34.056	34.068	34.848	
Vereine	318	323	320	327	327	324	
Durchschnitt	100	102	110	104	104	107	

Die Daten für April 2017 werde ich Ihnen in der Mitgliederversammlung am 23.4.17 aktuell nachliefern.

Auch im Verbandsjahr 2016 hatten wir ein ziemlich ausgewogenes Verhältnis von neuen Mitgliedern und Vereinsaustritten. Dabei zeigte sich, dass die zum 31.12.2016 ausgeschiedenen Mitgliedsvereine meist nur noch sehr geringe Einzelmitglieder gemeldet hatten, so dass deren Ausscheiden zwar bedauerlich, aber in absoluten Zahlen zu vernachlässigen ist.

Folgende Vereine/Abteilungen sind 2016 neu zu uns gekommen:

1.	TSA d. TV 1860 Lich e.V.	OT+CWT
2.	TSA d. TFV 1972 Ober-Hörgern e.V.	DVG
3.	Tanzsportclub Fuldabrück e.V.	

4.	TSA d. TSV 1920 Oderhausen e.V.	KT
5.	TSA d. TSG Altenhain 1900 e.V.	DVG
6.	TSA d. Tanzinitiative Bad Arolsen e.V.	KT
7.	TSA d. TSV Dörnberg 1894 e.V	Garde
8.	JMD im Sportzentrum Dietzenbach	JMD

Ich heiße die „Neuen“ im HTV herzlich willkommen und wünschen ihnen eine erfolgreiche Entwicklung in allen Facetten des Tanzsportes. Während bei den „klassischen“ Standard- und Lateintnzen eine hohe Sättigung bei der Vereinsdichte erreicht zu sein scheint, gilt dies noch nicht für die Garde, den karnevalistischen Tanzsport sowie JMD. Insbesondere die Karnevalsvereine in Hessen haben Tanzsportlerinnen und Tanzsportler in ihren Reihen, die ganzjährig trainieren und an Shows und Wettbewerben teilnehmen, die aber nicht unter dem Dach des Lsbh stehen, weil die Satzungen von Karnevalsvereinen den Anforderungen des Lsbh noch nicht entsprechen. Hier muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. So sind die Sportlerinnen und Sportler in den Karnevalsvereinen bei ihrer Sportausübung z.B. nicht versichert, falls der Verein keine gesonderte Sportunfallversicherung abgeschlossen hat.

Nachstehende Vereine/Abteilungen haben uns zum 31.12.2016 leider nach zum Teil jahrzehntelanger Mitgliedschaft verlassen:

1.	TSA d. TuS Massenheim 1885 e.V.	
2.	Tanzkreis Höchst	
3.	Tanz- u. SG Emphasis Ennerich 98 e.V.	
4.	Rock'n Roll Zentrum Wiesbaden e.V.	
5.	TSA d. FV Germania Bellings 1920 e.V.	
6.	Verein für orientalischen Tanzsport und Kultur Salomé Heppeneheim e.V.	
7.	TSA d. SV Hammelbach 1947 e.V.	
8.	TSA d. TV 1861 Bad Schwalbach e.V.	
9.	Tanzclub Eschwege e.V.	
10.	TSA Dance and More SKV Bdesheim e.V.	
11.	TSA d. TG Dietzenbach 1886 e.V.	
12.	Tanzverein 2000 Hettenhain e.V.	

Als Vertreter des HTV habe ich 2016 an den Sitzungen des Länder- und des Verbandsrates in Dresden (Frühjahr) und Frankfurt (Herbst) sowie am Verbandstag des DTV in Düsseldorf (Juni) teilgenommen.

In der Frühjahrssitzung wurden u.a. das Dauerproblem „Meldeehrlichkeit der Vereine“ erneut diskutiert. Es ist schon erstaunlich, welche Kreativität an den Tag gelegt wird, um Beitragszahlungen zu „optimieren“. Da ich mir die Mitgliedermeldungen der hessischen Vereine regelmäßig anschauere und auch Vergleiche zu den Vorperioden ziehen kann, habe ich den Eindruck gewonnen, dass unsere Vereine sehr zuverlässig und korrekt arbeiten. Leider haben wir keine direkte Einflussmöglichkeit auf Sportvereine, die zwar eine Tanzsportabteilung betreiben, bei uns aber nicht Mitglied werden.

Die Einführung der elektronischen Sportverwaltung ist auch immer ein Dauerbrenner in den Sitzungen. Bei allen Problemen, die zwangsläufig bei einem so großen Projekt auftauchen, kann man sagen, dass vieles inzwischen reibungslos läuft und eine enorme Erleichterung für den Sportbetrieb und die Sportverwaltung darstellt.

Auch das Thema „Tanzspiegel“ ist immer auf der Agenda, da es 2017 zu personellen Veränderungen in der Redaktion kommen wird. Hier ist neben dem Verbands- und Länderrat vor allem der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gefordert.

Breiten Raum nahm auch die Vorbereitung des Verbandstages des DTV in Düsseldorf ein, hier vor allem die Änderung der Finanz- und Werbeordnung. Über den Verbandstag selbst habe ich Ihnen allen einen Kurzbericht am 23. Juni 2016 erstellt und verschickt, auf den ich hiermit verweisen kann.

Die Herbstsitzung des Länder- und Verbandsrates diente u.a. der Nachbearbeitung der beim DTV-Verbandstag gefassten Beschlüsse zur Finanz- und Werbeordnung. Breiten Raum nahm die Diskussion zum Wettkampfrahmenplan ein, wo die Ländervertreter deutlichen Optimierungsbedarf erkannten. Dies hat Folgen für die individuelle Trainings- und Wettkampfplanung unserer Paare, die – soweit überhaupt vorhanden – dazu führen sollte, dass sie zu den TOP-Ereignissen auch physisch und mental in perfekter Verfassung sind. Es besteht der Eindruck, dass es zu viele Startmöglichkeiten national und vor allem international derzeit gibt, so dass die Orientierung, wann welche Schwerpunkte zu setzen sind, verloren zu gehen scheint.

Das DTV-Archiv wurde in einer beeindruckenden Präsentation von Peter Liebsch, dem Sohn unseres ehemaligen verstorbenen DTV-Vizepräsidenten Holger Liebsch vorgestellt.

Die Trainer C Ausbildungen nach dem neuen Modulsystem sind erfolgreich angelaufen, der neue Übungsleiter B Prävention steht vor der Tür.

Am Ende meines Berichtes informiere ich Sie wieder darüber, welche hessischen Tanzsportler und Ehrenamtler im Laufe des Jahres 2016 hohe Auszeichnungen erhielten:

Sportplakette des Landes Hessen

Irmgard Krönung	Fischbach
Sonja Schwarz	Darmstadt
Thorsten Zirm	Darmstadt

Ehrennadel in Bronze des DTV

Irmgard Krönung	Fischbach
-----------------	-----------

Ehrennadel in Silber des HTV

Irmgard Krönung
Sonja Schwarz
Thorsten Zirm
Wolfgang Thiel

Fischbach
Darmstadt
Darmstadt
Wiesbaden

Verdienstnadel in Silber des HTV

Inge Büchner
Jürgen Büchner
Rolf Krey
Dieter Lachner
Dr. Andrew Miller
Hans Schäfer
Dr. Walter Weber

Bebra
Bebra
Vellmar
Frankfurt
Rödermark
Bebra
Heusenstamm

Verdienstnadel in Bronze des HTV

Gert Fischer
Michael Fischer
Monika Gräf
Sabine Haas
Dr. Gerald Kroha
Wolfgang Redlich
Horst Günther Schnell

Taunusstein
Nidda
Köln
Frankfurt
Taunusstein
Usingen
Hessisch-Lichtenau

Ich freue mich immer, wenn wir möglichst viele Ehrungen vornehmen können. Dazu benötigen wir aber Ihre Hilfe! Sprechen Sie mich an und studieren Sie die Ehrungsordnung des HTV, die auf der Homepage hinterlegt ist.

Zum Abschluss meines Berichtes gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, allen Abteilungs- und Vereinsvorständen und nicht zuletzt Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des Sportwartes

ERFOLGSBILANZ

Der Beginn meines Berichtes ist, wie in den vergangenen Jahren auch, den erfolgreichen Paaren unseres Verbandes gewidmet.

Sie haben den HTV national sowie international erfolgreich vertreten und für den Verband im Jahr 2016 wieder viele große Erfolge nach Hessen geholt.

Darüber freuen wir uns natürlich sehr.

Danke für euren unermüdlichen Einsatz, euren Fleiß und euer Engagement.

Wir können im HTV sehr stolz auf die Leistungen unserer Aktiven, unserer Vereine und Trainer sein. Nur in diesem Zusammenspiel können wir derartige Erfolge erzielen.

Mit Eurer Hilfe konnten wir im Jahr 2016 auch viele neue Paare zusammenstellen. Denn gerade durch die vielen Trennungen 2015/2016 waren wir aus sportlicher Sicht nicht ganz so gut aufgestellt wie im Vorjahr.

Viele Spitzenpaare hatten den Verband mit Ihrer Trennung überrascht. Mittlerweile sind die meisten Neupaarungen wieder sehr erfolgreich am Start und versprechen für den HTV sehr große Erfolge. Wir sind stolz, dass Ihr dem HTV hier treu geblieben seid und jeweils mit Euren neuen Partnern (viele auch aus dem Ausland) für uns an den Start geht. Das zeigt uns, dass wir in vielen Dingen den richtigen Weg eingeschlagen haben und es bestätigt unser Engagement und unsere Arbeit der vergangenen Jahre.

Wir stehen nach wie vor immer an der Seite unserer Paare und versuchen Sie deshalb bei der Partnersuche bestmöglich zu unterstützen. Es ist für uns enorm wichtig, jederzeit das Gespräch zu den Paaren suchen und immer ein offenes Ohr für unsere Sportler zu haben.

Die vielen Neupaarungen sind mit großer Sicherheit gerade auch auf dieses Engagement zurückzuführen.

Vielen Dank auch meinen Präsidiumskollegen für eine optimale Kooperation - gerade und vor allem in diesem Bereich.

Anbei eine Aufstellung der wichtigsten Platzierungen im Jahr 2016 (WM, EM, DM, Deutschland-Cup, Deutschland-Pokal):

Rock'n Roll

Christopher und Chiara Pütz, TV 1873 Wehen

4. Platz - Deutsche Meisterschaft A-Klasse am 18.06.16 in Königswusterhausen

Eileen Rolshausen und Danyil Kozachyshen, Gießener Tanz-Club 74 e.V.

3. Platz - Deutsche Meisterschaft Schülerklasse am 18.06.16 in Königswusterhausen

Jörg und Gisela Burgemeister, 1. Langenselbolder Rock'n Roll Club von 1975

5. Platz - Deutsche Meisterschaft Seniorenklasse am 27.11.16 in Königsbrunn

JMD

Jugendformation „cosh“, Jazztanzclub im TV Großostheim

4. Platz - Deutsche Meisterschaft am 19.06.16 in Dresden

Jugendformation „coco“, TSA d. TG Bobstadt

5. Platz - Deutsche Meisterschaft am 19.06.16 in Dresden

Kinderformation „les petites“, TSC Groß-Gerau d. TV 1846

4. Platz - Deutschland-Cup am 05.06.16 in Gevelsberg

Kinderformation „micando“, Jazztanzclub im TV Großostheim

7. Platz - Deutschland-Cup am 05.06.16 in Gevelsberg

Jugend Small Group „cosh“, Jazztanzclub im TV Großostheim

4. Platz - Deutschland-Pokal am 2./3.10.16 in Saarlouis

Lena Rüth/Eve Hunfeld, TSA d. TG 1886 Dietzenbach

6. Platz - Deutschlandcup Kinder Duo am 01.10.16 in Saarlouis

Laura Posavec/Lisa Geis, Jazztanzclub im TV Großostheim

2. Platz - Deutschland-Pokal Jugend Duo am 2./3.10.16 in Saarlouis
4. Platz - Duo Juniors Modern WM am 23.-30.10.16 in Wetzlar

Nele Weidinger/Lea-Sophie Hartmann, TSA d. TG Bobstadt

6. Platz - Deutschland-Pokal Jugend Duo am 2./3.10.16 in Saarlouis

Arianna Adler, TSC Club Darmstadt 2000

5. Platz - Deutschland-Pokal Jugend Solo weiblich am 2./3.10.16 in Saarlouis

Ella Walter, Jazztanzclub im TV Großostheim

7. Platz - Deutschland-Pokal Jugend Solo weiblich am 2./3.10.16 in Saarlouis

Leon Morosch, TSA d. TG Bobstadt

3. Platz - Weltmeisterschaft Kinder Solisten männlich Jazz am 8.-12.12.15 in Mikolajki/Polen

5. Platz - Weltmeisterschaft Kinder Solisten männlich Modern am 8.-12.12.15 in Mikolajki/Polen

1. Platz - Deutschland-Pokal Jugend Solo männlich am 2./3.10.16 in Saarlouis

7. Platz - Weltmeisterschaft Jugend Solisten männlich Jazz am 23.-30.10.16 in Wetzlar

Standard und Latein

Evgeny Vinokurov und Christina Luft, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

6. Platz - Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S Latein am 19.03.16 in Wetzlar

4. Platz - Weltmeisterschaft Showdance Latein am 25.09.16 in Chengdu

Daniel Kasper und Anastasia Schepel, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

3. Platz - Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein am 28.02.16 in Berlin

Andreas Sopov und Laura Beichel, TSV Diamant Limburg

6. Platz - Deutschland-Pokal Hauptgruppe A Latein am 09.07.16 in Düsseldorf

Thorsten Zirm und Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

1. Platz - Deutsche Meisterschaft Senioren I S Standard am 22.10.16 in Bottrop

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

1. Platz - Weltmeisterschaft Senioren III S Standard am 10.07.16 in Rimini

Hans und Petra Sieling, TSC Fulda

2. Platz - Deutschland-Pokal Senioren III Standard am 01.10.16 in Berlin

Grigorij Gelfond und Katarina Bauer, TC Blau-Orange Wiesbaden

7. Platz - Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S Standard am 05.11.16 in Aachen

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark, PD Masterclass II Standard

1. Platz - Deutsche Meisterschaft am 23.04.16 in Magdeburg

2. Platz - Weltmeisterschaft am 17.09.16 in Luxemburg

Marcel Maison und Christiane Roth, TC Blau-Orange Wiesbaden

6. Platz - Deutschland-Cup Hauptgruppe A Standard am 12.11.16 in Brühl

Fabian Rudoph und Anette Harms, TC Blau-Orange Wiesbaden

2. Platz - Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S Standard am 19.11.16 in Düsseldorf

Trotz der grossen Leistungsstärke ist die Anzahl der Paare nicht in allen Startklassen steigend. Einige Meisterschaften konnten nur mit einer Kombinationsgenehmigung durchgeführt werden. Wir bedauern dies sehr und hoffen auf größere Startfelder in 2017.

Derzeit (Stand 01.01.2017) sind wir mit folgenden Paaren in den DTV Bundeskadern vertreten:

Latein A:	Evgeny Vinokurov/Christina Luft (Schwarz-Rot-Club Wetzlar)
Latein B:	Fabian Täschner/Darja Titowa (TZ Heusenstamm)
Standard B:	Grigorij Gelfond/Katarina Bauer (TC Blau-Orange Wiesbaden)
Latein C:	Daniel Kasper/Anastasia Shepel (Schwarz-Rot-Club Wetzlar)
Latein C:	Nikita Kuzmin/Nicole Wirt (TSZ Heusenstamm)

Viele unserer Neuzusammenstellungen sind noch nicht offiziell in den Bundeskadern des DTV. Sie wurden erst nach den Sichtungen zusammengestellt.

Wir freuen uns aber umso mehr, dass diese Paare bereits als Gastpaare zu den Kadern eingeladen wurden.

Nicht vergessen möchte ich auch das mittlerweile sehr starke Formationsfeld in Hessen. Gleich mit mehreren Teams sind wir 2016 in der Bundesliga vertreten. Hierzu können sie mehr im Bericht des Formationsbeauftragten lesen. Wir freuen uns über diese Erfolge!

Wir wünschen gerade auch unseren Paaren in den Landeskadern, Bundeskadern und unseren Formationen viele Erfolge auch auf internationaler Ebene und hoffen, dass die Neuzusammensetzungen, falls nicht sogar schon geschehen, schnell an die alten Erfolge anknüpfen werden.

NEUES KADERSYSTEM ERFOLGREICH

Gerade die Umstrukturierung des Kadersystems war mir persönlich ein wichtiges Anliegen. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass hier noch viele Möglichkeiten liegen, um unsere Sportler angemessen, modern und innovativ zu fördern. Mit unserer neuen Struktur der **beiden Leistungskader (Lat & Std)**,

der **HTV:Academy** und dem **Nachwuchskader**

haben wir die Weichen für eine fortschrittliche Förderung im Leistungsbereich gestellt.

Seit Januar 2015 läuft dieses neue Modell bereits sehr erfolgreich und das Feedback der Athleten ist sehr positiv.

(Weiterführende Informationen zum neuen Kadersystem und der neuen Kaderstruktur erhalten Sie auch auf unserer HTV Webseite unter der Rubrik „Sport“.)

Für die HTV:Academy waren in 2016 folgende Trainer tätig:

Gioia Cerasoli (ITA),
Alessia Betti (ITA),
Martino Zanibellato (DEN),
Olga Müller-Omeltchenko (D),
Anastasia Titkova (RUS),
Tatsiana Lahvinovich Galchun (SLO)
Horst Beer (D),
Martina Weßel-Therhorn (D),
Peter Stokkebroe (DEN)
Hubert und Monique de Maeschalk (BEL),
Katia Vanone (ITA)
Fred Jörgens (D)

Herzlichen Dank für Euren Einsatz!

Vielen Paaren wäre es ohne diese Maßnahme nicht möglich, Privatstunden bei diesen internationalen Toptrainern zu nehmen. Wir übernehmen im Rahmen der HTV:Academy die komplette Organisation dieser Massnahmen und ermöglichen somit den Paaren ein attraktives Trainingsangebot vor Ort, ohne weite und kostspielige Reisen unternehmen zu müssen.

Eine kontinuierliche Fortführung dieses Angebots ist auch für 2017/2018 geplant. Die Lectures innerhalb der HTV:Academy sind übrigens für alle Turnierpaare im HTV sowie alle HTV Lizenzträger (WR & Trainer) zugänglich. Hier würden wir uns über eine stärkere Teilnahme der „Nicht-Kaderpaare“ freuen. Alle Paare unseres Verbandes könnten somit von diesen Massnahmen profitieren.

Auch ein HTV Camp ist für 2017 wieder geplant.

Landeskader Stand: Stand 01.02.2017

Leistungskader Latein

- 1 Fabian Taeschner/Darja Titowa, TZ Heusenstamm
- 2 Daniel Alberg/Angelika Streich, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
- 3 Sören Tiegel/Stefanie Thomi, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
- 4 Markus/Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße
- 5 Maurice Rahaus/Evelyn Schulz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
- 6 Daniel Kasper/Anastasia Schepel, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
- 7 Sergej und Diana Sajzew, TSG Marburg
- 8 Ronald Gurewitsch/Nicole Kazankova, TZ Heusenstamm

- 9 Martin Graf/Marianna Roschnow, TC Blau-Orange Wiesbaden
- 10 Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj, TZ Heusenstamm
- 11 Nikita Kuzmin/Nicole Wirt, TZ Heusenstamm
- 12 Tim Gering/Alexandra Yena, TC Blau-Orange Wiesbaden

Leistungskader Standard

- 1 Fabian Rudolph/Anette Harms, TC Blau-Orange Wiesbaden
- 2 Heinz-Josef/Aurelia Bickers, TSC Rödermark
- 3 Michael/Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
- 4 Thorsten Zirm/Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
- 5 Stefan/Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße
- 6 Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov, TSV Diamant Limburg
- 7 Maurice Rahaus/Evelyn Schulz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
- 8 Sergej und Diana Sajzew, TSG Marburg
- 9 Linus Foged/Nina Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden
- 10 Marcel Maison/Christiane Roth, TC Blau-Orange Wiesbaden
- 11 Tim Gering/Alexandra Yena, TC Blau-Orange Wiesbaden
- 12 Gregori Gelfond/Katarina Bauer, TC Blau-Orange Wiesbaden

HTV:Academy

- 1 Ulrich/Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen
- 2 Hans/Petra Sieling, TSC Fulda
- 3 Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov, TSV Diamant Limburg
- 4 Sebastian Bindewald/Francesca Zeller, TSV Diamant Limburg
- 5 Jörg/Alexandra Heberer, TSC Metropol Hofheim
- 6 Robin Bachorz/ Lea Loise Kloos, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
- 7 Christian Elert/Vanessa Panisch, Rot-Weiss-Klub Kassel
- 8 Raphael Becker/Valerie Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel
- 9 Kim Joel Hermann/Vanessa Pastuszka, Schwarz-Rot Club Wetzlar

Die Zusammenarbeit mit unseren Landestrainern funktionierte auch in 2016 hervorragend. Dies soll auch in 2017 fortgesetzt werden. Vielen Dank an Horst Beer, Olga Müller-Omeltchenko, Fred Jörgens und Martina Weßel-Therhorn für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Dennoch müssen wir uns in den kommenden Jahren verstärkt auch um die Nachwuchsarbeit kümmern. Es zeigt sich deutlich, dass wir in der „Masse“ zwar nicht schlecht sind, aber die Leistungsstärke zukünftig für vordere Plätze auf nationalen und internationalen Meisterschaften nicht ausreichend ist.

Aus diesem Grund haben wir in 2016 die Einführung eines „Projektes ZUKUNFT“ für die Nachwuchsarbeit beschlossen. Die ersten Massnahmen haben bereits sehr erfolgreich stattgefunden und das Projekt soll unbedingt fortgesetzt werden.

Wir haben hierfür ein Gremium aus hessischen Trainern geformt, das sich speziell mit der Förderung von jungen Talenten beschäftigen soll.

Das Präsidium erhofft sich hiermit einen deutlichen Schwung in die Nachwuchsarbeit des Verbandes zu bringen!

Nach wie vor gilt, dass sich unsere Paare im HTV aufgehoben fühlen. Ich glaube, dass dies eines der wichtigsten Ziele unseres Verbandes sein muss.

Sie müssen wissen, dass der HTV hinter Ihnen steht und wir stolz auf jedes Paar sind. Deshalb bildet die Betreuung der Paare einen ganz besonderen Schwerpunkt in meiner Arbeit als Landessportwart. Dies beginnt schon bei der Betreuung der Paare, bei der Anwesenheit bei wichtigen Turnieren, aber auch durch Gespräche und Treffen, bei denen ich versuche, jederzeit helfend oder vermittelnd zur Verfügung zu stehen.

VERANSTALTUNGEN IM HTV

HTV CAMP

Das HTV Camp im Oktober 2016 war ein wieder großer Erfolg. Alessia Betti, Gioia Cerasoli, Martino Zanibellato, Peter Stokkebroe und Tatsiana Lavinovich Galchun waren Referenten der Extraklasse.

Es ist mit größtem Engagement verbunden und nur mit der zusätzlichen Unterstützung von Sascha & Natascha Karabey möglich, solche Koryphäen des Tanzsports für vier Tage nach Hessen zu holen. Herzlichen Dank dafür.

Eine Fortsetzung des HTV Camps in 2017 ist geplant. Der Termin wird in den kommenden Tagen bekanntgegeben.

Auch hierzu laden wir wieder unsere Lizenzträger für Ihren Lizenzerhalt (WR & Trainer) ein. Nehmen Sie diese einmalige Gelegenheit wahr und lernen Sie in professionellen Lectures gemeinsam mit unseren Leistungsparen. Lizenzerhalt wird für WR C und A, sowie für Trainer C angerechnet.

Mit großem Einsatz und Engagement haben die Vereine im HTV viele hochwertige Turnierveranstaltungen durchgeführt. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV-Meisterschaften, herzlich bedanken. Bis auf eine Meisterschaft der Junioren/Jugend sind bereits alle Meisterschaften für 2018 vergeben. Das freut uns natürlich sehr. Die noch offene Meisterschaft wurde noch einmal offiziell ausgeschrieben.

Turnieranmeldungen müssen weiterhin drei Monate vor dem ersten Veranstaltungsmonat beim DTV eingegangen sein. Allerdings weist der DTV alle Turniere zurück, die nicht vom HTV genehmigt worden sind. Die Turniere werden im HTV vom Sportwart koordiniert, dies bitte beachten. In Zukunft werden auch die Turnieranmeldungen über die Elektronische Sportverwaltung gestellt. Dies sollte den Prozess dann vereinfachen, ist aber technisch momentan leider noch nicht möglich.

Ein Dank meinerseits geht auch an Dr. Hans-Jürgen Burger und seine Frau Ulrike Hesemann-Burger, die sich neben Ihrem überfachlichen Einsatz im HTV und DTV auch um den Bereich Schulsport kümmern. Dr. Burger ist sowohl HTV als auch DTV-Schulsportbeauftragter und somit im HTV für den Landesentscheid „Tanz“ zuständig.

SONSTIGES

Hans-Jörg und Petra Schneider haben den zentralen Wertungsrichtereinsatz (ZWE) bis 2015 zur großen Zufriedenheit durchgeführt. Seit 2016 wird dieser Bereich von Kai Jungbluth geleitet. Ich bin Familie Schneider und Kai Jungbluth für eine perfekte Übergabe sehr dankbar. Auch die Umstellung auf das Online-Portal hat hervorragend funktioniert.

Es ist sicher nicht immer leicht, kurzfristig Ersatz für Absagen bei Wertungsrichtereinsätzen zu finden. Deshalb mein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Es hat alles zur vollsten Zufriedenheit funktioniert.

Alle Schautänze sind nach wie vor vom HTV zu genehmigen. Leider wird dies leicht vergessen und es kommt immer wieder vor, dass die vorgeschriebenen Antragszeiten nicht eingehalten werden.

Zu guter Letzt möchte ich noch die Gelegenheit nutzen meinen Präsidiumskollegen für eine konstruktive und zielgerichtete Arbeit innerhalb des HTV Präsidiums danken.
Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an Alexandra Weicherding (HTV Geschäftsstelle), ohne die das tägliche Arbeitspensum nicht zu bewältigen wäre.

Ein weiteres Dankeschön gehört unseren Vereinen, Trainern, Paaren, Wertungsrichtern und Formationen, die mit Ihrem außergewöhnlichen Einsatz unseren Verband zu einem der stärksten Landesverbänden innerhalb des DTVs machen.
Ohne Ihre Arbeit wäre der Verband nicht das, was er heute ist!
Vielen Dank.

gez. Timo Kulczak



Bericht des Schatzmeisters

Liebe Tanzsportfreunde,
das Jahr 2016 war für mich als Schatzmeister ein Übergangsjahr. Es galt mich in die neue Aufgabe einzufinden, den laufenden Zahlungsverkehr des Verbandes zu übernehmen, Konten neu einzurichten und Vollmachten umzustellen.
Das Jahr 2016 war von der Umorganisation der Geschäftsstelle und damit verbundenen Ausgabenerhöhungen geprägt. Diese wurden von den geplanten Rückstellungen aus dem Vorjahr gedeckt. Die Liquidität des Verbandes war jederzeit gewährleistet.
Während bei den Haupteinnahmen des Verbandes, insbesondere bezüglich den vom LSBH zugeteilten Anteilen der Wetteinnahmen und den HTV-Mitgliedsbeiträgen mit im wesentlichen unveränderten Einnahmegrößen zu verzeichnen waren, stiegen die Kosten des Verbandes insbesondere durch die in 2016 von meinem Vorgänger angekündigten Umstrukturierungen und Erneuerungen in der Geschäftsstelle an.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 erhöhte sich leicht um 5 T€ gegenüber dem Vorjahr - im Wesentlichen verursacht durch eine Erhöhung von Forderungen und Verbindlichkeiten überwiegend aus Mitgliedsbeiträgen.

Das Anlagevermögen verminderte sich buchtechnisch um die laufenden Abschreibungen, da Neuinvestitionen nicht im größeren Umfang getätigt wurden. Die neu in der Geschäftsstelle installierten Serversysteme wurden im Rahmen eines Leasingvertrages erworben, so dass diese Investitionen keine Auswirkungen auf das Anlagevermögen haben.

Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Forderungen resultieren noch aus ausstehenden Mitgliedsbeiträgen, die in 2017 von den säumigen Vereinen eingefordert wurden.

Das Sondervermögen der Tanzsportjugend ist im Vergleich zum Vorjahr vermindert, da dort in 2016 noch nicht der jährliche Zuschuss des HTV und die Abrechnung des 16 Plus Pokals verbucht war. Dieser erfolgte erst im neuen Jahr. Diese Beträge trugen maßgeblich zur Erhöhung der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ bei.

Der beantragte und dem HTV zustehende Zuschuss des DTV an den dezentralen Schulungen des Jahres 2016 ist als größte Position wie auch in den Vorjahren bei den sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wurden die Kosten der in 2015 angeschafften Medaillen für die Landesmeisterschaften der Jahre 2016 und 2017 erfasst. Die Kosten für 2016 wurden dem Jahr wirtschaftlich zugeordnet.

Die zweckgebundenen Rücklagen des Vorjahres wurden im laufenden Jahr verbraucht. Die Höhe dieser Rücklagen richtet sich nach den per Beschluss gefassten Zuschüssen. Der niedrigere Betrag gegenüber Vorjahr resultiert aus der im Vorjahr gebildeten Rücklage für die Anschaffung von Hard- und Software in der Geschäftsstelle, die in 2016 durchgeführt und daher in 2017 nicht mehr benötigt wird.

Das Vermögen (Kapital) hat sich um 8.482,11 € vermindert.

Die zum Jahresende abzugrenzenden üblichen Verbindlichkeiten wurden im Folgejahr gezahlt.

Gewinn- und Verlust- Rechnung

Die Einnahmen aus dem Anteil der Wetteinnahmen des LSBH erhöhten sich um etwa 3.000€, während die Beiträge zur Leistungsförderung des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport und der Zuschuss des LSBH zum D-Kader leicht zurückgingen. Demnach erhielt der Verband aus diesen Förderungen insgesamt 447 EUR weniger als im Vorjahr.

Der Hauptanteil der sonstigen satzungsmäßigen Einnahmen ergibt sich aus den HTV-Mitgliedsbeiträgen von 49.486,34 € (+ 1.524,78 €). Lehrgangsgebühren und der Zuschuss des DTV für die dezentralen Schulungen summieren sich zu den übrigen Einnahmen von 24.313,45 €.

Die höheren Ausgaben für die Sportfördermaßnahmen (44.996,09 vs. 37.890,99 im Vorjahr) stehen geringeren Ausgaben für die Paarförderung gegenüber (25.000 vs. 32.300 im Vorjahr). Die Verschiebung resultiert hauptsächlich durch eine neue in 2016 beschlossene Förderung der Reisekosten von Kaderpaaren zu ausgewählten nationalen und internationalen Turnieren (Team Hessen). Der Betrag kommt also auch bei verringerter Position Paarförderung weiterhin der Sportförderung unserer Kaderpaare zugute.

Die Summe aus beiden Positionen ergibt in etwa gleichhohe Beträge.

Nachdem im Vorjahr eine erhebliche Ausgabenminderung der Trainingskosten beim Kader und der Academy zu verzeichnen waren, stiegen die Ausgaben in 2016 wieder um 3.376,65 vs. Vorjahr an. Zusammen mit den etwas geringeren Einnahmen und einem in 2016 wieder beantragten und beschlossenen Zuschuss für den Hessischen Rock`n` Roll und Boogie Woogie Verband ergibt sich ein um 10.000 EUR geringerer Saldo von Einnahmen abzüglich Sportfördermaßnahmen.

Die Sachkosten für Personal erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7.872,67 EUR. Wie im Vorjahr avisiert wurde der Arbeitsvertrag mit unserer Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle ausgeweitet, um zusätzliche Aufgaben wie z.B. die Buchhaltung des Verbands zu übernehmen. In der versus Vorjahr um 7.470 EUR erhöhten Position „verschiedene betriebliche Kosten“ spiegelt sich die für die Umorganisation in der Geschäftsstelle nötigen Ausgaben wie z.B. die Leasing- und Wartungskosten für einen in der HTV Geschäftsstelle installierten Server für die Präsidiumsarbeit (3.944,03 EUR) und ein höherer Bürobedarf (+ 1.623,72 vs. Vj.) wieder. Für die Einarbeitung von Frau Weicherding und mir als Schatzmeister in die neue Buchhaltungssoftware haben wir einmalig Unterstützung einer mit der Buchhaltungssoftware versierten Expertin in Anspruch genommen (357 EUR). Für 2017 ist damit die Übernahme der Buchhaltung durch die Geschäftsstelle vorbereitet.

Die erstmals an drei Tagen in der Eissporthalle Frankfurt durchgeführte Veranstaltung „Hessen tanzt 2016“ schloss in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem um 437,74 höheren Verlust ab. In 2016 wurde jedoch noch kein Zuschuss der Stadt Frankfurt (in den Vorjahren 6.950 EUR verbucht). Dieser wurde wieder beantragt und ist im Etat 2017 als zusätzliche Einnahme kalkuliert. Mit diesem Zuschuss in der Höhe der Vorjahre wäre das Defizit der Veranstaltung deutlich auf 17.134,57 EUR vs. 23.646,83 EUR reduziert.

Ohne Berücksichtigung dieses noch beantragten Zuschusses wurde daher im Jahr 2016 ein Verlust in Höhe von 8.482,11 EUR erzielt.

Die im Vorjahr eingestellten zweckgebundenen Rücklagen wurden verbraucht. Neue Rücklagen sind in den erwartenden und beschlossenen Höhen eingestellt, so dass das restliche freie Verbandsvermögen noch 5.946,49 € beträgt.

Etat 2017

Bei der Etatplanung für 2017 hat das Präsidium die beschlossenen Zuschüsse und geplanten Investitionen berücksichtigt. Die Ausgaben für die Sachkosten wurden analog des Vorjahres angesetzt, soweit keine Erkenntnisse vorlagen, die erhebliche Mehr- oder Minderausgaben verursachen würden.

Während die im Vorjahr für die Anschaffung von Hard- und Software für die Geschäftsstelle erfolgte Rückstellung nicht mehr benötigt wurde, war eine Erhöhung der Rücklage für die Veranstaltung Hessen tanzt nötig. Neue Sicherheitsanforderungen der Stadt Frankfurt werden ab dem nächsten Jahr voraussichtlich zu höheren Kosten für den Einsatz von Ordnungs- und

Sicherheitskräften führen. Die auskömmliche Finanzierung dieser Traditionsveranstaltung und ggf. das Erschließen neuer Einnahmen wird die Aufgabe der nächsten zwei Jahre werden.

Die im Laufe des Jahres 2016 erfolgte Übernahme der Geschäfte hat leider deutlich länger gedauert, als zuvor von mir erwartet. Bis zur Eintragung meiner Wahl im Vereinsregister und Umschreibung der nötigen Bankvollmachten konnte ich daher dankenswerterweise auf die anhaltende Unterstützung von Horst-Günther Schnell bauen, der mir stets, neben meinen Präsidiumskollegen, mit Rat und Tat zur Seite stand. Zudem gebührt ein besonderer Dank meinem Präsidiumskollegen Lothar Müller, der maßgeblich die Installation und Einrichtung der neuen IT und Buchhaltungssysteme in der Geschäftsstelle initiiert und durchgeführt hat. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

In 2016 konnte ich mehr und mehr Details meiner Aufgabe kennenlernen und wesentliche Umstellungsarbeiten abschließen. Ich freue mich, bei entsprechender Wiederwahl durch die Mitgliederversammlung, meine Arbeit in 2017 nun erstmals für ein Gesamtjahr fortzusetzen. Die Übernahme der Buchhaltung durch Alexandra Weicherding und mich in der Geschäftsstelle ab 01.01.2017 und die Abstimmungen mit der Stadt Frankfurt zur Veranstaltung Hessen tanzt sind zusätzlich zum laufenden Zahlungsverkehr des Verbands Aufgaben, denen ich mich gerne stellen werde.

gez. Tom H. Anhäuser

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	<u>31.12.2016</u> <u>EUR</u>	<u>31.12.2016</u> <u>EUR</u>	<u>31.12.2015</u> <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte		0,00	3.113,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.872,00	4.444,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen offene Beiträge	11.070,52		2.028,72
2. Sondervermögen Tanzsportjugend	1.533,96		6.189,27
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.173,95</u>	43.778,43	22.169,69
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		67.457,93	67.922,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.738,61	4.972,34
SUMME AKTIVA		<u>115.846,97</u>	<u>110.839,28</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passivseite

	31.12.2016 <u>EUR</u>	31.12.2016 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Zweckgebundene Rücklagen		84.000,00	96.500,00
II. freies Verbandsvermögen		5.946,49	1.928,60
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		6.450,00	2.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.056,48		2.497,02
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.394,00</u>	19.450,48	7.513,66
 SUMME PASSIVA		 <u><u>115.846,97</u></u>	 <u><u>110.839,28</u></u>

Frankfurt, den 07. April 2017

Karl Peter Befort
(Präsident)

Tom Anhäuser
(Schatzmeister)

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

	2016		2015	
1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund				
Leistungsförderung LSBH + HMI	11.034,00 €		14.477,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH	0,00 €		0,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	163.697,00 €	174.731,00 €	160.701,00 €	175.178,00 €
2. Ausgaben Sportförderung				
Kadertraining und Academy	-60.571,45 €		-57.194,80 €	
Paarförderung	-25.000,00 €		-32.300,00 €	
Verbandsförderung	-7.900,00 €	-93.471,45 €	-2.000,00 €	-91.494,80 €
3. Sonstige Satzungsgemäße Einnahmen	73.799,79 €		74.472,03 €	
4. Ausgaben Sportfördermaßnahmen	-44.996,09 €	28.803,70 €	-37.890,99 €	36.581,04 €
Zwischensumme		110.063,25 €		120.264,24 €
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-30.282,16 €		-23.332,16 €	
b) soziale Abgaben	-5.520,89 €	-35.803,05 €	-4.598,22 €	-27.930,38 €
6. Abschreibungen				
a) auf Anlagevermögen		-5.939,68 €		-5.202,00 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-7.500,00 €		-7.500,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-2.648,49 €		-2.621,68 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-7.169,98 €		-4.541,26 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-20.264,85 €		-23.222,61 €	
e) verschiedene betriebliche Kosten	-15.038,50 €		-7.568,14 €	
f) sonstige Aufwendungen	-100,00 €	-52.721,82 €	0,00 €	-45.453,69 €
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3,76 €		7,51 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.602,46 €		41.685,68 €
10. Einnahmen Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	26.931,71 €		30.356,00 €	
11. Ausgaben Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	-51.016,28 €	-24.084,57 €	-54.002,83 €	-23.646,83 €
12. Ergebnis Zweckbetrieb		-24.084,57 €		-23.646,83 €
13. Jahresüberschuss		-8.482,11 €		18.038,85 €
14. Entnahmen aus Rücklagen	96.500,00 €		71.700,00 €	
15. Einstellungen in Rücklagen	-84.000,00 €	12.500,00 €	-90.300,00 €	-18.600,00 €
16. Bilanzgewinn/ -verlust		4.017,89 €		-561,15 €
17. Gewinnvortrag		1.928,60 €		2.489,75 €
18. freies Verbandsvermögen		5.946,49 €		1.928,60 €

Frankfurt, den 07. April 2017

Karl Peter Befort
(Präsident)

Tom Anhäuser
(Schatzmeister)



Bericht der Pressesprecherin

Tanzspiegel

In diesem Berichtsjahr wurden von den fünf südlichen Landesverbänden weniger Berichte eingereicht. Folglich hat sich die Anzahl der Seiten von 260 auf 228 reduziert. Auf den HTV-Anteil hatte dies aber nur ganz geringe Auswirkungen. Im Vergleich zu den beiden anderen mitgliederstarken Nachbarländern, bei denen sich der Rückgang im zweistelligen Prozentbereich bewegt, beträgt der Rückgang für den HTV nur 2,3 Prozent und befindet sich damit fast auf Vorjahresniveau. Schaut man sich die Anzahl der Seiten im Verhältnis zu den anderen Landesverbänden an, so konnte der HTV sogar um etwa die gleiche Prozentzahl zulegen. Damit kann ich ihnen im vierundzwanzigsten Jahr als HTV-Pressesprecherin sehr viel Positives berichten. Mit einigen Vereinspressevertretern hat sich eine intensive gute Zusammenarbeit entwickelt. Aber auch „Neulinge“ bitten mich gerne um Unterstützung, so dass wir wieder viel Neues im Tanzspiegel zu lesen bekamen.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2012	79,53	60,99	58,61	51,77	9,10	260
Anteil in Prozent	30,59	23,46	22,54	19,91	3,5	100
Seiten/Verband 2013	92,52	53,04	63,28	54,68	8,48	272
Anteil in Prozent	34,01	19,50	23,27	20,10	3,12	100
Seiten/Verband 2014	84,76	57,63	60,20	50,59	6,82	260
Anteil in Prozent	32,60	22,17	23,15	19,46	2,62	100
Seiten/Verband 2015	88,34	56,57	61,17	39,60	11,32	260
Anteil in Prozent	33,98	21,75	24,69	15,23	4,35	100
Seiten/Verband 2016	66,93	45,40	59,82	47,78	8,07	228
Anteil in Prozent	29,35	19,91	26,24	20,96	3,54	100

Über die Zukunft des Tanzspiegels haben die Pressesprecher mit den DTV-Vertretern und der Chefredakteurin Ulrike Sander-Reis erneut in seiner Sitzung am 7./8. Januar 2016 intensiv diskutiert. Wir sehen in der Zeitschrift immer noch ein wichtiges Medium für die Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Tanzsportverband, obwohl die Bezieher durch die Lizenzbeantragung quasi zu Lesern verpflichtet werden. Erneut tauschte man sich lange darüber aus, wie man den Tanzspiegel für eine andere Leserschaft attraktiver machen kann. Ergebnisse werden in unserer schnelllebigen Zeit ja über die sozialen Medien viel schneller verbreitet. Daher haben wir uns den abgesprochenen Berichtsrahmen vorgenommen und entschieden, dass wir zukünftig auf reine Ergebnisberichterstattungen verzichten. Das betrifft zum Beispiel die Kurzberichte der Landesmeisterschaften der Junioren II B, Jugend A und Hauptgruppe S. Der gewonnene Platz soll mit Spezialthemen belegt werden. In der Märzangabe haben sie eine erste Kostprobe lesen können. Bitte teilen sie mir ihr Meinung dazu gerne mit.

Sport in Hessen

In diesem Berichtsjahr hat die Redaktion von „Sport in Hessen“ sich wieder einmal für ein Tanzpaar als Titelbild entschieden. Diese Entscheidung haben wir auch den hervorragenden Bildern, die mir immer wieder zur Verfügung gestellt werden, zu verdanken. Ich stelle allerdings fest, dass sich in mehr als zwei Jahrzehnten die Schreibfreudigkeit in anderen Sportarten verringert hat. Nur einmal im Monat erscheint die Ausgabe, zu der die einzelnen Sportverbände ihre Beiträge einsenden dürfen. Wie auch im Tanzspiegel ist die Seitenanzahl dieser Ausgabe geschrumpft. Der Anteil des Hessischen Tanzsportverbandes jedoch nicht. Darauf können wir mit Recht stolz sein. Die Zusammenarbeit mit allen Redaktionsmitgliedern von „Sport in Hessen“ ist weiterhin von sehr guter Zusammenarbeit und großer Fachkompetenz geprägt.

Internet

Der klare und sehr auf Informationen fokussierte Internetauftritt des Hessischen Tanzsportverbandes wird immer wieder als sehr angenehm kommentiert. Über diese Seiten informieren sich auch gerne externe Interessenten und nehmen dann mit uns Kontakt auf. Damit erfüllt die Internetpräsenz ihren gewünschten Auftrag. Die Stabilität, die Erreichbarkeit und die Sicherheit konnten ebenfalls verbessert werden. Die Lehrwartin hat Zugriff auf ihren eigenen Bereich und kann damit ohne Zeitverzögerung Informationen an unsere Mitglieder weitergeben. Zusätzlich wurde, auf ihre Anregung hin, im Servicebereich ein neues Angebot zur Vermittlung von Trainern angeboten. Nach nur wenigen Monaten der Nutzung kann man nur Positives berichten. Damit wurde die interaktive Kommunikation um einen wesentlichen Punkt erweitert.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Berichtszeitraum habe ich an allen Hessischen Meisterschaften aktiv teilgenommen. Als Turnierleiterin ist es mir immer ein großes Bedürfnis gemeinsam mit den Paaren und für die Paare ihren großen Meisterschaftstags zu gestalten. Durch die fortschreitende Technik bei der Protokollabwicklung ist es daher besonders wichtig, den Teilnehmern zwischen den einzelnen Tänzen Luft zum Durchatmen zu verschaffen. Mein gutes Netzwerk, das ich mir in vierundzwanzig Jahren Präsidiumsarbeit aufgebaut habe, verschafft mir immer ausreichend Informationen und Themen, die ich in die Moderation einbauen kann. Die vielfältigen Komplimente, die mir im Anschluss an eine Veranstaltung gemacht werden, zeigen mir aber auch, dass man sehr an Informationen aus der Tanzwelt interessiert ist. Gerne berichte ich auch zukünftig über Neues und Interessantes aus der schillernden Welt des Tanzsports und trage damit zur positiven Außenwirkung unserer Sportart bei. Aber nicht nur auf nationaler Ebene war ich aktiv. Bundessportwart Michael Eichert hatte mich gebeten die Aufgabe der Beisitzerin bei einer WDSF-Weltmeisterschaft zu übernehmen. Ich möchte mich für das Vertrauen sehr herzlich bedanken. Ich konnte meinem reichen Erfahrungsschatz wieder ein paar Mosaiksteine hinzufügen und habe das neue Wertungssystem und seine Anwendung direkt kennen gelernt.

Leider konnte ich die Pressearbeit für die Weltmeisterschaft Jazz und Modern Dance in Wetzlar nur aus der Ferne unterstützen. Denn in der gleichen Woche fand auch das HTV-Camp, sowie eine Hessische Meisterschaft, die ich mit meinem Verein als Gastgeber ausrichten durfte, statt. Das eingesetzte Team hat eine hervorragende Arbeit gemacht, so dass dieses Großereignis auf hessischem Boden sehr gut vermarktet wurde. Herzlichen Dank an das gesamte WM-Team. Das HTV-Camp wurde durch Robert Panther in hervorragender Weise im Tanzspiegel in Szene gesetzt. Meinen herzlichen Dank dafür.

Hessen tanzt ist und bleibt eine einmalige Tanzsportveranstaltung. Leider lässt das mediale Interesse immer mehr nach. Mehrere Gründe lassen sich dafür erkennen. Zum einen befinden sich die Fußballligen in der entscheidenden Schlussphase ihrer Saison und zu den Ranglisten kommen, besonders in der Hauptgruppe, nicht mehr die ganz großen Namen. Dennoch ist das Interesse bei den Tänzern und Zuschauern unverändert auf hohem Niveau. Die Vor- und Nachbereitungen dieser Veranstaltung ist eine meiner Kernaufgaben bei dieser Veranstaltung.

Im vergangenen Jahr war es die Flüchtlingssituation, die das Präsidium zu Änderungen zwang. In diesem Jahr ist es die Terrorgefahr bei Großveranstaltungen, der wir mit gestiegenen Sicherheitsmaßnahmen entgegenwirken müssen. Das Alles ehrenamtlich zu leisten, ist nur unter sehr großem Zeitaufwand möglich. Mit aller Kraft und gutem Teamgeist sind wir an diese große Aufgabe herangegangen und schauen voller Zuversicht auf die kommende Veranstaltung.

Ich möchte mich bei allen Presse- und Vereinsvertretern bedanken, die mich in diesem Berichtsjahr unterstützt haben. Gemeinsam können wir dem Tanzsport seine Bedeutung in der Öffentlichkeit geben, die er verdient hat. Die gestiegenen Mitgliederzahlen in Hessen belegen, dass in den Vereinen gute Arbeit geleistet wird. Vielen Dank dafür!

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und freue mich, dass ich sie bei zahlreichen Themen und Problemen unterstützen konnte.

gez. Cornelia Straub



Bericht der Jugend

2016 hat die hessische Tanzsportjugend einige Projekte weiterentwickelt (z.B. den 16-Plus-Pokal, Jugendförderpreis), die nun in der neuen Form ausgetragen wurden. Einige Projekte werden auch in 2017 verändert (siehe unten 16-Plus Pokal), um ein noch größeres Angebot für die Vereine/ Paare zu schaffen.

2016 war aber auch ein Jahr, in dem der Jugendausschuss berufs- und krankheitsbedingt personelle Engpässe hatte. Wir sind daher sehr froh, dass wir alle Veranstaltungen ohne Einschränkungen durchführen konnten und der Jugendausschuss – wenn auch nicht in der Stärke wie geplant – bei allen wichtigen Veranstaltungen präsent sein konnte.

I STATISTIK

In diesem Jahr fand der Verbandstag der Hessischen Tanzsportjugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 17.04.2016 in der Landessportschule in Frankfurt statt.

2012:	9 Vereine	10 Delegierte für 1.204 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2013	13 Vereine	19 Delegierte für 1.704 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2014	9 Vereine	13 Delegierte für 1.133 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2015:	10 Vereine	14 Delegierte für 1.545 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2016:	9 Vereine	12 Delegierte für 1.271 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der kommende Verbandsjugendtag 2017 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 23. April um 9.30 Uhr in der Landessportschule Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main Frankfurt am Main statt.

II ALLGEMEINES

Eine große Entwicklung im Jahr 2016 machte der 16-Plus Pokal. Aufgrund geringerer Anzahl von Paaren in 2015 wurden den Paaren mehr Turniere angeboten. Zudem wurde der Termin deutlich hinter die Osterferien gelegt, um den Breitensportlern in ihrem Wettbewerb mehr Vorbereitungszeit zu ermöglichen. Veranstaltet wurde das Jugendwochenende von zwei Vereinen: dem Rot-Weiß-Club Gießen und der TSG Marburg in der Sporthalle Gießen Ost. Nach 18 Jahren kehrte der 16-Plus Pokal damit an seinen ersten Veranstaltungsort zurück.

Die Veranstaltung war deutlich besser besucht als 2015, sodass sich die HTSJ entschied, den späteren Termin beizubehalten. Zudem werden in 2017 weitere Klassen am Samstag angeboten. Es entfallen damit zwar die Mannschaftswettbewerbe, für die Breitensportler finden dafür am Samstag Einzelwettkämpfe für diese Paare statt. In beiden Sektionen werden Wettkämpfe bis 11, bis 15 und bis 18 Jahre ausgetragen.

Der 16-Plus-Pokal 2017 wird am 03./04. Juni in der renovierten Großsporthalle Rüsselsheim beim TSC Rot-Weiß Rüsselsheim stattfinden.

Hessen Tanz hatte in 2016 ebenfalls ein anderes Format. In die nun dreitägige Veranstaltung an einem einzigen Veranstaltungsort war die HTSJ vor allem am Freitag eingebunden und übernahm mehrere Turnierleitungen, da dort viele Klassen im Kinder-, Junioren und Jugendbereich stattfanden. Für die Paare war es ein tolles Erlebnis sich in der Eissporthalle präsentieren zu können. Auch an den anderen Tagen war die JAS in Form von Turnierleitungen präsent.

Des Weiteren wurde der Landesentscheid Tanz – organisiert vom Schulsportbeauftragten Hans-Jürgen Burger – von der HTSJ in der Turnierleitung und im Wertungsgericht unterstützt. 580 Teilnehmer tanzten in verschiedenen Wettbewerbskategorien. Die Ergebnisse sind unter www.htv.de/schulsport/landesentscheid zu finden.

Gleichgesinnte treffen, sich messen und viel Spaß haben – das sind die Attribute, die auf das kleine Jubiläum, nämlich den 10. Hessischen Nachwuchswettbewerb passen. Und ein Teilnehmerrekord zumal, denn am 19.11.2016 standen rund 400 Teilnehmer auf der Startliste. Die Ernst-Reuter-Schule in Frankfurt war der Austragungsort der neuen Auflage des Hessischen Nachwuchswettbewerbs Formationen Dance in 2016. Insgesamt waren 31 Mannschaften in sechs Wettbewerben am Start. Ausrichter TSC Schwarz-Weiß-Blau i.d. TSG Nordwest 1898 Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Hessischen Tanzsportjugend freute sich sehr über die gute Stimmung im Saal. Das Opening trugen in diesem Jahr die UMS Allstars – mit zum Teil erst fünf Jahre alten Einsteigern - lustig und dynamisch vor. Erstmals wurde die jüngste Kategorie, zwischen sieben und 12 Jahren, als Block bis zur Siegerehrung durchgezogen. Hier starteten vier HipHop- und fünf JMD-Teams in einer Vorrunde und je drei Teams im Finale. Bei den beiden älteren Gruppen gab es in diesem Jahr leider nur wenige JMD-Teams, dafür aber umso mehr HipHop-Anmeldungen. Hier mussten echte Entscheidungsrunden her und umso spannender waren die Finalrunden. Freuen konnten sich am Ende alle Teilnehmer über eine Erinnerungsmedaille und die drei Erstplatzierten über wunderschöne Glaspokale.

Für das Jahr 2017 plant die HTSJ ein neues Projekt, in das der Nachwuchswettbewerb integriert werden soll. Das Interesse an weiteren Terminen für einen Vergleich auf Breitensportebene im für JMD/HipHop/Streetdance ist vorhanden. Die HTSJ möchte in Zusammenarbeit mit dem HipHop-Beauftragten des HTV eine Serie von zwei bis drei Wettbewerben installieren. Die Hessische Tanzsportjugend lädt alle Jugendvereine in Hessen ganz herzlich ein, sich an dieser Trophy zu beteiligen. Der erste Wettbewerb ist Ende Juni geplant.

Der Hessische Jugendpokal wurde dieses Jahr erstmals in Frankfurt-Bergen ausgetragen. Der Schwarz-Silber Frankfurt war am 12. November zu seiner Premiere ein perfekter Ausrichter in der dortigen Stadthalle. Der Breitensport-Teamwettbewerb war dank der vielen Eltern, Verwandten, Geschwister, Betreuer und Trainer sehr gut gefüllt. Auffallend in diesem Jahr: ein ausgeglichenes Feld bei der jüngsten Startgruppe (bis 12 Jahre) sowie eine wieder steigende Anzahl bei den Älteren (bis 18 Jahre) und eine Fülle von jungen Talenten!

Insgesamt 23 Breitensport-Mannschaften mit je drei Paaren aus sieben hessischen Vereinen gingen an den Start und sorgten durchweg für eine tolle Stimmung und einen schönen Wettbewerb. Die Teamwettbewerbe wurden auf zwei Flächen simultan ausgetragen. In Standard traten in der Altersgruppe bis 12 Jahre ein Team und in der bis 18 Jahre zwei Teams an, so dass hier eine Vor- und eine Endrunde ausreichte, um zu einem Ergebnis zu kommen. Der Lateinbereich war deutlich stärker besetzt – nämlich 11 Teams bei den bis 12-Jährigen und neun Teams bei den bis 18-Jährigen. Da wurde noch ein Hoffnungslauf eingelegt, so dass jedes Paar die Möglichkeit hatte, mindestens zwei Runden zu tanzen.

Die erstplatzierten Mannschaften jeder Sektion wurden vom ausrichtenden Club mit Pokalen für ihre Leistungen ausgezeichnet. Alle Teilnehmer erhielten darüber hinaus kleine Gastgeschenke und Leckereien. Die Ergebnisse sind unter www.htsj.de zu finden.

Bei den hessischen Meisterschaften wurde die Turnierleitung von den Mitgliedern des Jugendausschusses besetzt. Erfreulich war, dass fast alle Klassen einzeln stattfinden konnten. Es muss aber erwähnt werden, dass dies in einigen Klassen deswegen möglich war, weil die Paare die Doppelstartmöglichkeit nutzen. Gerade in den unteren Klassen im Jugendbereich muss in den nächsten Jahren Aufbauarbeit geleistet werden.

Die Großturniere Summer Dance Festival und Winter Dance Festival, die Gebietsmeisterschaft Kombination sowie alle Deutschen Meisterschaften wurden von der HTSJ betreut. Gerade die (Ranglisten)turniere in Dortmund und Berlin aber auch der Ostermarathon in Braunschweig nahmen die Paare gut an. In den unteren Startklassen wurden bei diesen Großturnieren gute Erfolge erzielt. Um auch bei Deutschen Meisterschaften/ in den höheren Klassen an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen, initiierte der Bereich Sport das Projekt Future. Das Projekt soll Nachwuchspaare gezielter auf Großturniere/ Deutsche Meisterschaften vorbereiten. Der Jugendausschuss hat dieses Projekt begleitet. Zudem stelle der Jugendausschuss in 2016 Betreuungsteams beim Übernachtungskader.

Die überarbeitete Version des Jugendförderpreises kam in diesem Jahr erstmals zum Einsatz. Der erste Platz ging nach Maintal zum TC Nova mit 500€, auf den zweiten Platz kam der Rot-Weiss-Klub Kassel mit einer Prämie von 300€.

Die Kriterien sind unter <http://htv.de/media/Jugendfoerderpreis2016.pdf> zu finden.

Ein weiterer Preis wurde 2016 zum ersten Mal übergeben. Der DTV hat zusammen mit den Landesjugendsprechern und Landesjugendwarten das DTV-Jugendschutzprädikat ins Leben gerufen. Damit werden Vereine ausgezeichnet, die sich besonders um Kinder- und Jugendschutz bemühen. Unter den sechs Preisträgern fand sich auch ein hessischer Verein: der TTC Fortis Nova Maintal.

Die DTSJ-Sommercooltour fand in 2016 zum 30. Mal statt. Diesmal ging es nach Homburg. Unter dem Motto „Die Siedler vom Saarland“ spielten sich die Teilis – darunter acht aus Hessen – durch die Freizeitwoche, um am Ende einen begehrten Schatz zu finden. Auch vier Betreuer aus Hessen – davon zwei aus dem Jugendausschuss – waren bei der Vorbereitung der Freizeit selbst sowie bei der Nachbereitung der Herbstfreizeit in Bad Hersfeld dabei.

Die 31. DTSJ-Sommercooltour wird vom 23.07. bis 28.07.2017 in Uelzen stattfinden.

Informationen gibt es unter:

<http://freizeit.dtsj.de>

Die HTSJ war im letzten Jahr bei den beiden Sitzungen der LSBJ anwesend. Aus diesen Veranstaltungen nehmen die Vertreter der HTSJ viele Anregungen z.B. für die überfachliche Arbeit/ für Freizeitangebote mit. Durch die Teilnahme an den LSBJ-Sitzungen kann der Jugendausschuss zunehmend Kontakte zur Landessportjugend knüpfen.

III ERGEBNISSE

Nach den großen Erfolgen vieler Paare in den letzten Jahren schaffte es in 2016 nur ein Paar bis in das Finale einer deutschen Meisterschaft. Daniel Kasper/Anastasja Schepel (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) zeigten sich an diesem Tag auf den Punkt vorbereitet und wurden hervorragende 3. bei der DM Jugend Latein. Das Paar startet ab 2017 in der Hauptgruppe. Wir wünschen den beiden für die Zukunft viel Erfolg.

Drei weitere Paare zeigen zudem eine gute Entwicklung. Diese drei Paare nahmen zudem an allen Deutschen Meisterschaften teil. Sergej und Diana Sajzew (TSG Marburg) erreichten bei der Gebietsmeisterschaft Kombination Jun. II das Finale und wurden 6.

Bei der Deutschen Meisterschaft Kombination in ihrem ersten Jugendjahr erreichten Maurice Rahaus/ Evelyn Schulz (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) das Semifinale und wurden 13.

Beim Deutschlandpokal Jun.I Standard kamen Anri und Anriette Urban (TSG Marburg) dem Finale sehr nahe. Sie belegten einen 8. Platz.

Die Ergebnisse der hessischen Tänzer sind unter <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/ergebnisse/archiv> zu finden.

IV SONSTIGES

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HTSJ.

Die Informationsverbreitung findet auf verschiedenen Wegen statt. Zum einen werden Mitteilungen/Informationen auf die Homepage gesetzt, zum anderen werden über den Verteiler der HTSJ per E-Mail Informationen verbreitet. Alle wichtigen Ergebnisse und Mitteilungen können hier abgerufen werden:

<http://htsj.de/>

<https://www.facebook.com/htsj.de>

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Hessischen Jugendausschusses und des angeschlossenen Arbeitskreises für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.

gez. Jacqueline Unger

gez. Mathias Burk



Bericht der Lehrwartin

Der Bereich der Lehre teilt sich im Wesentlichen auf in die Themen Fördermaßnahmen für talentierte Nachwuchspaare und bestehende Leistungsträger, sowie die Veranstaltung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Trainer, Wertungsrichter & Turnierleiter, über die ich im Folgenden für das Jahr 2016 berichten möchte.

Fördermaßnahmen

Leistungskader- und Academy-Training: Sowohl im Bereich Standard als auch Latein konnten alle geplanten Schulungen in 2016 durchgeführt werden. Wir sind sehr stolz darauf, die Bundestrainer beider Sektionen sowie Fred Jörgens und Olga Müller-Omeltschenko als weitere Vertreter des Bundestrainerstabes regelmäßig bei uns einsetzen zu können. Zusätzlich zu den deutschen Spitzentrainern konnten Catia Vanone und Anastasia Titkova unsere Kader- und Academy-Paare mit ihrem Wissen unterstützen. Die Schulungen fanden in der Landessportschule sowie in Kooperation mit einzelnen Vereinen statt, denen mein besonderer Dank gilt.

Die Förderkadermaßnahmen Standard wurden durch den Landestrainer, Fred Jörgens, durchgeführt. Auch in diesem Jahr wurde er von Adrian Klisan (Schwarz-Rot Club Wetzlar) unterstützt, um den Paaren weitere Trainingsmöglichkeiten anbieten zu können.

In der Lateinsektion wurde mit dem HTV Future Project versucht, analog zum Team 13 des DTV, mit Gruppen- und Einzeltraining sowie Auditions einen anderen Weg zu gehen. Die Trainer Oksana Nikiforova, Evgeny Vinokurov und Mario Radinger unterstützten den Landessportwart Timo Kulczak bei dieser Maßnahme.

Lizenzertalt & -erwerb

Folgende Lizenzertaltsmaßnahmen wurden in 2016 durchgeführt:

- In Wiesbaden fand als erste (überfachliche) Lizenzmaßnahme der „Rosenmontagstreff“ in Kooperation mit der TSTV Hessen statt, der wie jedes Jahr gut besucht war.
- Am 18. September hielt Peter Mangelsdorff einen fachlichen Erhalt in Latein für unsere Leistungssporttrainer ab.
- Am 9./ 10. Juli unterrichtete Bernd Junghans Trainer C Breitensport über die Themen Linedances und Salsa-Figuren im ChaCha.
- Das „HTV Camp“ im Oktober in Aschaffenburg konnte sowohl von Trainern und Wertungsrichtern als Lizenzertalt genutzt werden, stand aber auch aktiven Tänzern als Paarschulung offen. Zusätzlich wurden auch überfachliche Einheiten angeboten. Während zahlreiche Paare die Gelegenheit nutzten, von internationalen Top-Referenten (in diesem

Jahr ausschließlich ehemalige Weltmeister!) zu lernen, war der Anteil an Lizenzträgern überraschend gering.

- Am 3. Dezember wurden WR C/A, Trainer C/B sowie Paare in einer offenen Paarschulung von Mirco Gozzoli und Edita Daniute geschult.
- Eine ausgeschriebene Ausbildung im Modul Hip-Hop (Trainer C Breitensport) durch Kai Dombrowski konnte wegen mangelnder Teilnehmeranzahl leider nicht stattfinden. Eine Publikation auf der DTV- sowie HTV-Seite hatte leider nicht ausgereicht, mehr als 4 Bewerber zu motivieren.

Dazu wurden auch einige neue Lizenzen erstellt:

- 11 Trainer C Leistungssport
- darunter besonders hervorzuheben:
 - 3 hessische Absolventen am Modul „Orientalischer Tanz“
 - 3 Absolventen JMD
- 3 Trainer C Leistungssport (2 Latein/ 1 Standard)
- 3 Trainer B Leistungssport (2 Latein/ 1 Standard)

Sonstige Aktivitäten

Leider konnte ich aus beruflichen Gründen nicht am DTV-Lehrwartetreffen anlässlich der GOC in Stuttgart im August teilnehmen. Der HTV wurde aber durch den Sportwart, Timo Kulczak, vor Ort vertreten. Hauptsächlich wurden Erfahrungsberichte der Lehrwarte über das neue Ausbildungsmodell Breitensport diskutiert. Selbstverständlich setzte die Bundeslehrwartin, Birgit von Daake, ihre Landeskollegen auch über aktuelle Themen in Kenntnis. Weiterhin berichtete der Bundessportwart, Michael Eichert, über den Sportbetrieb.

Beim Lehrwartetreffen des LSBH in der Landessportschule drehte sich in diesem Jahr erneut ein großer Zeitblock um das Thema „Sport und Flüchtlinge“. Ein weiterer Themenblock bestand aus Diskussionen in Teamarbeit um besseren Informationsfluss von Verein zu Verband und umgekehrt.

Bei der Veranstaltung „Sport Support Now“ wurde das Thema „Digitalisierung im Sport“ durch den Entertainment- & Sports-Verantwortlichen bei SAP interessante Eindrücke präsentiert, per Video- und Datenanalyse Leistungsverbesserung sowie Verletzungsprävention zu erreichen. Ein sehr interessantes Thema, das aber wegen der hohen finanziellen Belastung wohl eher Spitzenmannschaften in Fuß-/ Handball sowie dem Rudern zu Gute kommen wird.

Im Jahr 2016 wurde auf der HTV-Seite, unter der Rubrik „Service“ eine neue Info freigegeben, bei der Vereine eine Suchmeldung für Trainer aufgeben, sowie Trainer sich mit ihren Qualifikationen listen lassen können. Selbstverständlich werden hierbei die erforderlichen Datenschutzbestimmungen eingehalten.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit bedanken. Besonders hervorheben und bedanken möchte ich mich bei Alexandra Weicherding von der HTV-Geschäftsstelle für ihre Unterstützung, ohne die meine Arbeit im Amt nicht erfolgreich durchführbar wäre!

Weiterhin gilt mein Dank den Verbandstrainern, mit deren Hilfe wir die hessischen Paare auch in Zukunft hervorragend betreuen können. Ebenso bedanken möchte ich mich bei allen Lizenzträgern, die mir helfen, neue Ideen einfließen zu lassen. Für 2017 sind ja bereits mehr Lehreinheiten eingeplant, als dies in meinem ersten Jahr der Fall war!

gez. Birgit Panther



Bericht des Beisitzers

Die Modernisierung der IT-Verbandsstruktur ist zwar einen großen Schritt vorangekommen, aber noch nicht ganz abgeschlossen.

Der neu installierte Server in der Geschäftsstelle erfüllt seine angedachten Aufgaben zu vollster Zufriedenheit. Die Daten des PCs der Geschäftsstelle wurden auf den Server umgezogen. Zudem wurden für jedes Ressort Datenverzeichnisse zur eigenständigen Verwendung angelegt. Diese, als auch allgemein gültige Datenverzeichnisse, werden den Präsidiumsmitgliedern nun sukzessive zugänglich gemacht.

Die Installation der Software für Online Banking war problemlos und nach Einrichtung der Zugangsdaten sofort betriebsbereit.

Bei der Finanzbuchhaltung hatten wir jedoch mehr Probleme als erwartet. Die Installation des Programms war zwar schnell erfolgt. Aber es zeigte sich, dass gerade die Übernahme der Buchhaltungsdaten viel mehr Zeit beanspruchte als geplant. Konten mussten angelegt, Kontenbezeichnungen, Beleg-Nummern und Buchungstexte ergänzt werden. Zudem bescherte uns ein kleiner Bug beim Einspielen eines Wartungsupdates eine weitere Verzögerung, so dass erst zum Jahresende die Fibu richtig genutzt werden konnte.

Des Weiteren wurde auf dem Server auch ein Office-Paket installiert, so dass auch Dokumente von außerhalb über den VPN-Zugang (Virtual Private Netzwerk) bearbeitet werden können.

Als nächstes werden Mail-Postfächer für alle Verantwortlichen mit Hilfe des Microsoft Exchange Servers eingerichtet. Die hierfür notwendige Software ist bereits auf dem Server installiert. Die Einrichtung der Postfächer erfolgt aber erst nach der Mitgliederversammlung, da es ja durch die Neuwahlen zu Verschiebungen kommen kann.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen für die ausgezeichnete Unterstützung des Projekts sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr.

gez. Lothar Müller



Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V.

Mitgliederstatistik / Mitgliedergewinnung

Das Präsidium startete eine Werbeaktion für Nichtmitgliedsvereine. Als Tool wurde die vom Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport e. V. ins Leben gerufene „Offene Klasse“ genutzt. Bei einem Start in der offenen Klasse muss ein Neuling die Regeln der Tanzsportordnung und des Tanzsportreglements nicht einhalten, kann aber dennoch erste Turniererfahrungen sammeln und erhält zudem noch eine Beratung durch die Sportausschüsse. Der Erststart in der offenen Klasse ist kostenfrei. Der HVG hat die Anzahl der kostenfreien Starts auf drei erhöht. Von ca. 40 angeschriebenen Vereinen konnte lediglich ein Verein gewonnen werden. Ich habe telefonisch bei einigen Vereinen nachgehört, um Feedback zu erhalten. Leider musste ich herausfinden, dass Aktionen wie die unsere die Trainer und Tanzgruppen überhaupt nicht erreichen. Die übers Internet verfügbaren Adressen gehen meist an den Vorstand des Vereins, der die E-mail nicht an die Zielgruppe weiterleiten.

Diese Erfahrung hat uns zur Entscheidung gebracht, dass diese Art der Mitgliedergewinnung nicht effektiv ist. Nach Abschluss der Turniersaison muss das Präsidium versuchen, auf Freundschaftsturnieren oder Tanzevents vertreten zu sein, umso auf unseren Sport aufmerksam zu machen.

In der Saison 2015/2016 konnte der HVG 128 Mitgliedsvereine aufzeigen, in der aktuellen Saison 2016/2017 hat sich die Zahl leider auf 125 verringert. Leider haben wir nicht nur drei Mitgliedsvereine verloren. Durch die Neugewinnung weiterer Vereine konnte die Mitgliederzahl aber somit relativ stabil gehalten werden.

Sportbereich

Die Anzahl der turnierteilnehmenden Vereine ist leicht zurückgegangen, wobei die Anzahl der Tänze das Vorjahresniveau erneut übersteigt. Wieder ist ein Anstieg der Solisten zu erkennen.

In der aktuellen Saison wurden in Hessen 20 Turniertage ausgerichtet, das sind aus Bundessicht 44% der Gesamtturniere. Diese Zahl beinhaltet die Landesmeisterschaft, die am 22. & 23. April in Münster ausgetragen wird. Die Ausrichtung übernimmt ein erfahrener Turnierausrichter, der Jügesheimer Sport- und Kulturverein Rodgau e.V.. Wir freuen uns auf eine erneut gut ausgerichtete Meisterschaft des Vereins.

Erfreulicherweise zeigt die bisherige Saison erneut, dass die hessischen Vereine mit zur Spitze der Leistungsträger im Bundesverband gehören. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass die hessischen Tanzsportler den Landesverband bei den Deutschen Meisterschaften in Laingen (Bayern) und Europameisterschaften in Belgien positiv vertreten werden.

Lehrwesen

Nach dem erfolgreichen Lehrprogramm in 2015 hat unsere Lehrwartin es erneut geschafft, die positive Resonanz zu steigern. Damit gelang ihr ebenfalls, die Einnahmen wieder zu steigern. Auch für 2017 werden wir ein Lehrgangsprogramm anbieten.

Jugendarbeit

Im vorletzten Jahr hatte unser Jugendpräsidium einige Einzelevents angeboten, welche leider nur spärliche Resonanz erhielten. Für 2016 war eine Schülerfreizeit auf der Jugendburg Hohensolms, mit viel Tanz, Spiel und Spaß geplant. Leider musste diese vor der Bewerbung abgesagt werden. Für 2017 werden wir intensiv an einer Schülerfreizeit arbeiten.

Um dem Jugendpräsidium noch mehr Unterstützung zukommen zu lassen, hat sich das HVG-Präsidium dazu entschlossen, ein Jugendteam ins Leben zu rufen. So kann die Organisation auf mehreren Schultern verteilt werden und jeder bringt seine Stärken mit ins Team.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Präsidium des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Mark Schmoll



Bericht des Beauftragten für Discofox, Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step

Aufgabengebiete meiner Beauftragentätigkeit sind:

- Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen in den beauftragten Tänzen
- Unterstützung bei der Ausrichtung von Spaß-Wettbewerben in den beauftragten Tänzen
- Pflege der Discofox-Webseite als Informations- und Unterstützungsplattform des Netzwerk Discofox im DTV
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände
- Mitarbeit bei der Erstellung neuer Ausbildungskonzepte für Breitensporttrainer
- Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern

Ausbildungs-/Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen

In 2016 gab es in Hessen im Bereich der beauftragten Tänze zwei Fortbildungen. Einmal mit der Landessportjugend/HTV und zum zweiten mit dem Hessischen Schulamt.

Einer Fragebogenauswertung zu Fortbildungsmaßnahmen war der Wunsch zu entnehmen, bei Wochenend-Fortbildungen nur maximal zwei unterschiedliche Tänze pro Tag zu schulen. Am ersten Tag Niveau Einsteiger und am Folgetag Niveau Aufbau/Fortgeschritten aufbauend auf dem Vortag.

In 2017 werden verschiedene Aus- und Fortbildungen angeboten, die diesem Wunsch entsprechen. Dazu zählen die Module „West Coast Swing“ und Boogie Woogie“ der neuen Breitensporttrainer C Ausbildung (Informationen hierzu weiter unten) sowie ein Fortbildungswochenende „Tango Argentino“, „Salsa“ und eine Fortbildung für DTSA-Prüfer. Das Fortbildungswochenende Tango Argentino hat bereits stattgefunden, die Fortbildungswochenenden Salsa und die DTSA-Prüferschulung finden am 08./09. April und 27. Mai statt.

Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben

Das Netzwerk Discofox bietet in Form von Informationen Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben. In 2016 gab es diesbezüglich keine einzige Anfrage.

Pflege der HTV Discofox-Webseite als überregionale Informationsplattform des Netzwerk Discofox

Die Anlauf- und Abstimmungsschwierigkeiten bei der Pflege der Webseite sind inzwischen behoben und der Zugriff auf die Unterrubrik „Discofox“ ist wieder möglich. Allerdings verliert die Discofox-Webseite des HTV aufgrund des inzwischen sehr umfangreichen alternativen

Informationsangebots in den sozialen Medien an Bedeutung. So gab es in 2016 nur eine einzige Bitte um Eintrag in die Trainerliste. Deswegen wird auf der Webseite auf weitere Informationsmöglichkeiten hingewiesen. Unter der Rubrik Termine werden nur noch Veranstaltungen des DTV sowie der Landestanzsportverbände gelistet, sofern eine entsprechende Meldung an mich erfolgt und das von den Verbänden gewünscht wird.

Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Andreas Krug, dem Discofox-Beauftragten des DTV, statt. Mit ihm werden die Discofox-Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen der verschiedenen Landesverbände koordiniert und weitgehend abgesprochen. Für andere Landesverbände stehe ich ebenfalls gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Es gab jedoch in 2016 keine Anfrage.

Neues Konzept für die Breitensporttrainer C Ausbildung

In 2016 haben bundesweit die ersten Module des neuen Ausbildungskonzepts zum Trainer C Breitensport stattgefunden. Nach Rücksprache mit der Lehrwartin Birgit Panther werden in 2017 in Hessen erstmalig die Module „West Coast Swing“ und „Boogie Woogie“ angeboten. Das erste Ausbildungswochenende des Moduls „West Coast Swing“ war bereits Ende Januar. Die Teilnehmer bereiten sich auf die im März anstehende Prüfung vor. Das Modul „Boogie Woogie“ startet Ende Februar.

Zusammen mit Andreas Fett habe ich in 2015 ein Ausbildungskonzept für Trainer „Latino-Tänze“ im BDT ausgearbeitet. Eine erste Ausbildung wurde nach diesem Konzept in Hessen in 2016 bereits erfolgreich durchgeführt, die zweite Ausbildung hat diesen Monat begonnen. Basierend auf diesem BDT-Ausbildungskonzept könnte künftig in Hessen im Rahmen der Ausbildung zum Trainer C Breitensport das Modul „Salsa“ stattfinden. Ebenso wäre in Hessen das Modul „Tango Argentino“ möglich. Kontakte mit qualifizierten Dozenten bestehen bereits.

Weitere Aktivitäten im Laufe des Jahres 2016

Neben den oben genannten Aktivitäten gab es Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern, die möglichst zeitnah bearbeitet und beantwortet oder an die zuständigen Ressorts weiter geleitet wurden.

In 2016 habe ich erfolgreich die Prüfung zum Hustle Instructor IHDA (Bronze Level) bestanden und kann damit auch in diesem Spezial-Paartanz qualifiziert Fortbildungen durchführen.

Wie schon in 2015 habe ich in 2016 an einer weiteren Masterclass Ausbildung „West Coast Swing“ sowie einer Masterclass Schulung „Cuban Salsa“ auf Kuba teilgenommen.

Zum Schluss möchte ich dem HTV-Präsidium für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Ein besonderer Dank geht dabei an die neue Lehrwartin Birgit Panther für die vorbildliche Zusammenarbeit.

Gerne stehe ich auch weiterhin für den HTV als Beauftragter in den Spezial-Paartänzen zur Verfügung und würde mich auf die weitere Zusammenarbeit mit einem neuen Präsidium freuen.

gez. Michael Fischer



Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz

Nachdem ich zum 2. Quartal 2016 den ZWE in Hessen übernommen habe, möchte ich an dieser Stelle noch einmal die Gelegenheit nutzen, mich ganz herzlich bei meinem Vorgänger, Hans-Jörg Schneider, zu bedanken, der mir den Einstieg unglaublich erleichtert hat und mir auch nach der Übergabe noch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Das Jahr 2016 war zunächst geprägt durch die Einführung eines webbasierten ZWE-Portals, wie es auch in anderen Landesverbänden seit geraumer Zeit zum Einsatz kommt. Die Rückmeldungen, die mich bislang erreicht haben, sind überwiegend positiv und zeigen, dass das neue ZWE-Portal auch bei den Wertungsrichtern gut ankommt und unsere Entscheidung, diesen Weg zu gehen, richtig war.

Auch im Jahr 2016 ging die Anzahl der Turnierveranstaltungen leicht zurück, dafür stieg die Anzahl der Klassen rapide an, was einerseits den Eindruck bestätigt, dass die Vereine wieder dazu übergehen, mehr Klassen pro Veranstaltung anzubieten. Auf der anderen Seite konnten wir erfreulicherweise im letzten Jahr auch einen Zuwachs an Mehrflächenturnieren in Hessen verzeichnen, die ebenfalls dazu beigetragen haben, dass im HTV wieder mehr Klassen angeboten wurden. Durch diesen für die Paare sehr positiven Trend, ist natürlich auch die Anzahl der Klassen pro Turnierveranstaltung wieder angestiegen, was zu einem vermehrten Einsatz von 6er-WR-Teams geführt hat, um den Wertungsrichtern bei besonders langen Turniertagen immer mal wieder eine Pause zu ermöglichen. Erfreulicherweise kam es in 2016 zu keiner Absage einer kompletten Veranstaltung, drücken wir die Daumen, dass dieser Trend in 2017 anhält.

	2013	2014	2015	2016
Turnierveranstaltungen	56	64	56	52
Klassen	326	355	283	386
Einsätze	309	350	301	352
Klassen pro Veranstaltung	5,8	5,5	5,1	7,4
Turnier-Absagen	4 (=7,1%)	5 (=7,8%)	1 (=1,8%)	0
Wertungsrichter-Absagen	50	50	57	51
Abgesagte Einsätze	16,2%	14,3%	18,9%	14,5%
Änderungen im Wertungsgericht	89 %	78 %	100%	98%
Wertungsrichter gesamt	130	118	113	104
Wertungsrichter Anteil HTV	81,5 %	86,4 %	86,7 %	90,4%
Einsätze pro Wertungsrichter	2,3	2,7	2,6	3,4

Bei 52 Turnierveranstaltungen und 51 Wertungsrichterabsagen kommt es statistisch gesehen fast bei jeder Turnierveranstaltung zu Änderungen im Wertungsgericht.

Der Bestand an Wertungsrichtern, die regelmäßig im HTV eingesetzt werden, hat sich weiter verringert – derzeit haben sich 94 hessische Wertungsrichter im ZWE-Portal registriert, dazu kommen 10 außerhessische Wertungsrichter, die in Hessen oder unmittelbar an der Landesgrenze wohnen und daher ebenfalls regelmäßig zum Einsatz kommen sowie weitere

149 außerhessische Wertungsrichter, die sich für die HTV-Großveranstaltung „Hessen tanzt“ im ZWE-Portal registriert haben.

Als Folge der gestiegenen Anzahl an 6er-WR-Teams und Mehrflächenturnieren, ist in 2016 auch die durchschnittliche Anzahl von Einsätzen pro Wertungsrichter auf nunmehr 3,4 Einsätze pro Jahr gestiegen. Dazu kommen noch die Einsätze bei „Hessen tanzt“ (insgesamt 60 Turniere mit 227 Einsätzen bei 48 hessischen und 95 außerhessischen Wertungsrichtern).

Zum Schluss bedanke ich mich beim gesamten Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes für das mir gegenüber ausgesprochene Vertrauen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Wertungsrichter und die Vereinsvorstände für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in 2016.

gez. Kai Jungbluth



Bericht der Jazz- und Modern Dance Beauftragten

Das Jahr 2016 war geprägt von der zum zweiten Mal nach 2012 in Deutschland stattfindenden Weltmeisterschaft Jazz Dance, Modern Dance und Ballett in Wetzlar. Durch die Ausrichtungsstätte in Hessen war bei der Vorbereitung dieser Großveranstaltung eine starke Mitwirkung der hessischen JMD Vertreter gefragt, die natürlich zusätzlich zu den vielfältigen anderen Tätigkeiten erfolgen musste. Daher blicken wir auf ein arbeits- und ereignisreiches, aber auch erfolgreiches JMD Jahr zurück.

Ligabetrieb JMD Formationen

Im Jahr 2016 starteten im HTV 64 JMD-Formationen (im Vergleich zu 2015 ein Zuwachs von 2 Mannschaften), davon 3 Formationen in der 2. Bundesliga sowie eine Formation in der 1. Bundesliga.

Trotz einiger Herausforderungen konnten alle Ligaturniere ohne Probleme durchgeführt werden; auch die bei der Ligasitzung im Herbst 2015 noch als großes Risiko betrachtete Hallensituation aufgrund der Flüchtlingsunterbringung hat sich als stabil herausgestellt und wir mußten kein Turnier verlegen oder absagen.

Herausfordernd bleibt die Situation der Wertungsrichter und Turnierleitungen. Eine angesetzte Turnierleiterausbildung mußte wegen mangelnder Teilnehmer abgesagt werden, aber es gibt etliche neue Wertungsrichter, die uns nach Absolvieren der Probewertungen in diesem Jahr zur Verfügung stehen werden.

2016 konnten wir einen neuen Verein in der Landesliga dazu gewinnen. Die Anzahl der Jugendlichen war so groß, dass wir nach mehreren Jahren mit nur einer Jugendverbandsliga in 2016 wieder eine Jugendlandes- und eine Jugendverbandsliga aufstellen konnten.

JMD Formationen Hauptgruppe

Wir freuen uns, dass wir nach Abschluß der Saison so viele hessische Formationen in der 1. und 2. Bundesliga verzeichnen wie nie zuvor.

Zwar mußten die langjährigen Erstligisten „Karmacoma“ des TSC 71 Egelsbach auf der Deutschen Meisterschaft in Dresden in die Relegation und konnten sich mit dem 12. Platz den Erhalt in der höchsten deutschen Liga nicht sichern. Sie werden 2017 mit stark veränderter Aufstellung und neuem Trainergespann in der 2. Bundesliga an den Start gehen.

Dem TV Großostheim gelang mit „New Dance Company“ nach dem Abstieg im vergangenen Jahr der direkte Wiederaufstieg in die 1. Liga und wird 2017 dort als einzige hessische Formation um den Verbleib bei starker Konkurrenz kämpfen.

Die Formation „movingArt“ der SG Sossenheim ist mit vier klaren Turniersiegen in der Regionaliga Süd-Ost I Direktaufsteiger und wird im nächsten Jahr erstmals in der 2. Bundesliga starten.

Zwei weitere hessische Formationen haben sich in der 2. Bundesliga behauptet: „Cassjovita“ von Rot-Weiss Walldorf sowie „Piccola“ von der TG Bobstadt.

Durch die Ergebnisse der Deutschen Meisterschaft und einen Startverzicht durften sich zwei weitere hessischen Regionalisten über den unerwarteten Aufstieg in die 2. Bundesliga freuen: der TV Großostheim schickt mit „Galao“ die zweite Formation in die Bundesligen und auch „Joy“ vom TSC Groß-Gerau hat Premiere in der 2. Liga.

Der HTV stellt in 2017 somit 6 von 11 Formationen in der 2. Bundesliga Süd, die immerhin sechs verschiedene Bundesländer repräsentiert. Wir hoffen, dass sich möglichst viele Gruppen dort behaupten werden!

Für die Ergebnisse aller anderen Ligen der Hauptgruppe verweise ich auf die im Internet veröffentlichten Tabellen.

JMD Formationen Jugend

Von vier hessischen Jugendformationen, die auf der Regionalmeisterschaft Süd vertreten waren, konnten drei die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft ertanzen.

Diese drei belegten die folgenden Plätze:

- "cloch", Jazztanzclub im TV Großostheim → Finalteilnahme, Platz 4, WM-Qualifikation
- "Coco", Turngemeinde Bobstadt, → Finalteilnahme, Platz 5, WM-Qualifikation "djenga", Jazztanzclub im TV Großostheim → Platz 12

Für alle anderen Ergebnisse des Ligenbetriebes der Jugend verweise ich auf die veröffentlichten Tabellen.

JMD Formationen Kinder

Drei hessische Kinderformationen qualifizierten sich über den Ligabetrieb zur Teilnahme an der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft unserer jüngsten TänzerInnen, dem Deutschland Cup der Kinder. Die Anzahl der Qualifikationsplätze wird anhand einer Quote ermittelt, die die Anzahl der startenden Kinderformationen im Ligenbetrieb der einzelnen Landesverbände zugrunde legt. Aufgrund der wieder stärkeren hessischen Kinderliga in 2016 mit 10 Formationen fiel uns ein Startplatz mehr als im Vorjahr zu – in 2017 erwarten wir mit sogar 11 Kinderformationen erneut mindestens drei Qualifikationsplätze.

In 2016 erreichten unsere Kinderformationen die folgenden Platzierungen:

- „les petites“ - TSC Groß-Gerau → Finalteilnahme, Platz 4, WM-Qualifikation
- „micando“ - JTC im TV Großostheim → Finalteilnahme, Platz 7
- „neo“ - TG Bobstadt → Platz 8

Wettbewerbe für Solo, Duo und Small Groups

Hauptgruppe und Jugend

Aufgrund der bereits im Oktober in Wetzlar stattfindenden WM und der zusätzlich eingebauten WM Qualifikation im Jazz Dance fanden 2016 nur zwei Ranglistenturniere für Solisten, Duos und Small Groups statt. Auch der Qualifikationsmodus zum Deutschland Pokal hatte sich

geändert, so dass wir 2016 eine deutliche Entlastung dieser Turniere gespürt haben. Dennoch bleiben die Ranglistenturniere aufgrund ihrer Dauer eine Herausforderung für Tänzer, Wertungsrichter und Turnierleiter.

Für die Wettbewerbsarten Solo und Duo hatte das Ligateam unter der Führung von Sonja Kron und in Zusammenarbeit mit dem Verbandstrainer Andreas Lauck wieder einen „Kader“ zusammen gestellt, der sicher erheblich zu den erzielten Ergebnissen beigetragen hat:

Jugend Duo:

- Laura Posavec/Lisa Geis (JTC im TV Großostheim) → Platz 2, Qualifikation zur WM
- Nele Weidinger/Lea-Sophie Hartmann (TG Bobstadt) → Platz 6

Jugend Solo weiblich:

- Arianna Adler (TSC Club Darmstadt 2000) → Platz 5
- Ella Walter (JTC im TV Großostheim) → Finalteilnahme, Platz 7

Jugend Solo männlich:

- Leon Morosch (TG Bobstadt 1925) → Platz 1, Qualifikation zur WM

Jugend Small Groups:

- closh (JTC im TV Großostheim) → Platz 4, Qualifikation zur WM

Kinder

Die meisten unserer ehemaligen Kinder waren über den Jahreswechsel zu alt für den Start in der Kinderklasse geworden, so dass wir uns 2016 über nur eine Finalteilnahme, leider aber keine weitere WM Qualifikation mehr freuen durften:

- Lena Rüth/Eve Hunfeld (TG Dietzenbach 1886) → Platz 6

WM Qualifikation Jazz Dance

Erstmals führten wir im WM Jahr 2016 ein separates Turnier für die Ermittlung der WM Teilnehmer in der Kategorie Jazz Dance aus. Dieses Turnier ist auf große Zustimmung gestoßen, so dass es mit großer Wahrscheinlichkeit zum festen Bestandteil unseres Turnierrahmenplans werden wird.

Folgende Erfolge verzeichneten die hessischen Teilnehmer:

Hauptgruppe Formationen Jazz:

- New Dance Company (TV Großostheim) → Finalteilnahme, Platz 5, WM-Qualifikation

Jugend Small Group Jazz:

- closh (TV Großostheim) → Platz 1, Qualifikation zur WM

Jugend Solo männlich Jazz:

- Leon Morosch (TG Bobstadt) → Platz 1, Qualifikation zur WM

Kinder Formationen Jazz

- neo (TG Bobstadt) → Platz 1, Qualifikation zur WM

Kinder Duo Jazz:

- Liviana Antonucci/Isabella Blümbott (TG Bobstadt) → Platz 1, Qualifikation zur WM
- Antonia Prüßmeier/Enya Trapp (TV Großostheim) → Platz 2, Qualifikation zur WM

Jugend Formationen Jazz

- closh (TV Großostheim) → Platz 1, Qualifikation zur WM

- Hauptgruppe Small Group Jazz
- movingART (SG Sossenheim) → Platz 2, Qualifikation zur WM

Weltmeisterschaft im Jazz und Modern Dance 2016 in Wetzlar - sportlich

Nur zwei hessische Teilnehmer an der WM in Deutschland konnten sich für ein Finale qualifizieren und haben damit einen sehr guten Beitrag zum Gesamtergebnis des Team Deutschland geleistet:

Jugend Solisten männlich Jazz:

- Leon Morosch (TG Bobstadt) → Platz 7

Duo Juniors Modern:

- Lisa Geis/Laura Posavec (TV Großostheim) → Platz 4

Leider sind Team Germany und somit auch die hessischen Teilnehmer bei der WM ein wenig hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Trotzdem war die WM im eigenen Land für viele sicher ein einmaliges Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Weltmeisterschaft im Jazz und Modern Dance 2016 in Wetzlar - organisatorisch

Wie schon eingangs erwähnt, war die Organisation der WM in Wetzlar eine große organisatorische Herausforderung. Mit ca. 1700 aktiven Teilnehmern aus 27 Nationen war die WM ca. 1/3 größer als 2012 in Frankfurt.

Die hessische JMD Beauftragte Margit Derra bildete zusammen mit dem Bundesbeauftragten Thorsten Süfke und dem Beauftragten Nord Stefan Wendt das Kernteam der Organisationsaufgaben, wobei der Schwerpunkt bei Margit Derra bei der Organisation der Flüge und Unterbringung für die Officials und die Nationen lag.

Viele hessische Tänzerinnen hatten sich als Helfer zur Verfügung gestellt – die Helferkoordination lag in den engagierten Händen von Sonja Kron aus dem hessischen Ligateam sowie Sylva Höflich vom TV Großostheim, die auch die ganze Woche als Stage Managerin im Einsatz war.

Diesen beiden für ihr außerordentliches Engagement gebührt ein besonderer Dank, aber auch dem SRC Wetzlar, allen voran dem 1. Vorsitzenden Philipp Fehrt, der uns mit Rat und Tat vor Ort unterstützte. Auch der Präsident des HTV, Karl-Peter Befort und viele Mitglieder des SRC Wetzlar waren mit ihrer Hilfe von unschätzbarem Wert.

Die Stadt Wetzlar und die Rittal Arena haben sich als hervorragende Gastgeber erwiesen, und sicher würden wir diesen Austragungsort jederzeit wieder in Erwägung ziehen. Dennoch müssen wir diskutieren, ob eine Meisterschaft, die über volle 8 Tage läuft sowie noch je einen Aufbau- und einen Abbautag benötigt, in der Zukunft tragbar ist.

Finanzielle Förderung der JMD Formationen 2016/Hessen-Kader

Erneut hat sich das HTV Präsidium finanziell für die Leistungsförderung der besten hessischen JMD Tänzerinnen und Tänzer engagiert.

Wie auch in den vergangenen Jahren erfolgte für unsere besten Formationen (1. und 2. Bundesliga sowie die stärksten Jugendteams) ein Trainings-Kostenzuschuss.

Der größere Teil der finanziellen Förderung floss jedoch in die Förderung für Solo/Duo Tänzer, und zwar gleichermaßen für die Jugend und unseren Tanznachwuchs, die Kinder.

Aufgrund der Erfahrungen im ersten Jahr unseres Hessen-Kaders haben wir die Anzahl der Teilnehmer 2016 klein gehalten, um jeden einzelnen intensiver betreuen zu können. Erneut konnten wir den Verbandstrainer Andreas Lauck für die Unterstützung, vor allem im choreographischen Bereich gewinnen. Getragen wurde der Kader aber vor allem durch das Engagement eines hessischen Trainerteams, das systematisch und kontinuierlich über alle

Vereinsgrenzen hinweg mit den Kader-Teilnehmern arbeitete. Ein herzliches Dankeschön an Kathrin Jupe, Lianne Heim, Lisa Ritzert und Teresa Meckel, allen voran aber an Sonja Kron aus dem Liga-Team, die auch für die Gesamtorganisation dieses Themenbereiches verantwortlich zeichnet.

An dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an Karl-Peter Befort und die Präsidiumsmitglieder des HTV, die für die Belange des JMD in Hessen stets ein offenes Ohr haben.

Aus- und Weiterbildung im HTV

Die Räumlichkeiten der TGS Walldorf wurden auch in 2016 für Weiterbildungsangebote des DTV herangezogen, spezielle Ausbildungen im HTV (z.B. Turnierleiter/Trainerassistent) fand in 2016 nicht statt.

Unser eigenes Format „Train-the-Trainer“ wurde erfolgreich und mit großer Resonanz fortgeführt: Im Januar 2016 gab es eine Weiterbildung zum Thema Partnering mit der Bundesliga-Trainerin Katja Geisler aus Berlin. Das sonst übliche 2. Angebot im Herbst eines jeden Jahres wurde aufgrund der Arbeitsbelastung für die WM Vorbereitung ausgesetzt.

Danke an das Ligateam!

Die ehrenamtliche Arbeit für die JMD Beauftragte in Hessen wird aufgrund der steigenden Anzahl an Turnieren und aufgrund der vielfältigen Aktivitäten immer umfangreicher. Die Bewältigung dieses Umfangs ist nur möglich, weil sich ein kleines Team all diesen Aufgaben widmet und die Tätigkeiten untereinander aufteilt.

Daher möchte ich auch in diesem Jahr mein Dankeschön an Sonja Kron und Monika Kemmerer aussprechen, die mich als JMD Beauftragte inzwischen seit vielen Jahren mit gleichbleibendem Engagement unterstützen!

Ausblick 2017

Erstmals konnten wir für 2017 nicht ausreichend Ausrichter finden, um alle Ligaturniere in der gewohnten Art abzuwickeln. Daher werden wir erstmals eine große Zahl von Dreifachturnieren durchführen, die für Ausrichter und Teilnehmer, aber auch für Wertungsrichter und Turnierleitungen eine Herausforderung darstellen werden. Ähnliches gilt für die Vergabe der Bundesliga-Turniere, die ebenfalls entgegen sonstiger Vorgehensweise teilweise als Doppeltturnier an einem Tag stattfinden werden.

Die Schwerpunkte des Ligateams in 2017 bleiben unverändert:

- Wiederaufnahme des Weiterbildungsangebote an unsere Trainer
- Aufstellung eines neuen Hessen-Kader für Solo und Duo
- Hessische Ausrichter für ein Ranglistenturnier oder den Deutschland Pokal gewinnen
- Mehr hessische Teilnehmer für die Jazz Qualifikation gewinnen

gez. Margit Derra



Bericht des Schulsportbeauftragten

Insgesamt kann auch im Jahre 2016 aus unserem Landesverband von zahlreichen positiven Impulsen für das Tanzen in der Schule berichtet werden.

Die Schullandschaft in Hessen bleibt weiter in Bewegung, da es weiterhin grundsätzlich allen Schulen in Hessen im gymnasialen Bildungsgang selbst überlassen bleibt, ob sie weiter den verkürzten Bildungsgang G8 wählen oder wieder zurück zu G9 gehen, auch beide Alternativen an einer Schule parallel in einem Jahrgang sind möglich; auch wurde teilweise im Nachhinein, obgleich mit G8 begonnen, auf G9 umgestellt, wobei einzelne Klassen auf Wunsch einer ausreichenden Zahl von Eltern auch bei G8 bleiben konnten. Alles dies macht Abläufe in der Schule nicht einfacher, es werden weitere Energien gebunden und für andere Bereiche bleibt weniger Zeit übrig. Insgesamt gibt es auch im Schuljahr 2016/2017 lediglich acht Gymnasien in Hessen, die ausschließlich den G8-Bildungslehrgang beibehalten haben.

Lehrerfortbildung in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main

In bewährter Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesserviceestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel wurde die „große“ Lehrerfortbildung vom 22. -24. November 2016 in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main veranstaltet. Lehrgangsort war erneut die Landessportschule Hessen in Frankfurt, die mit ihrer Mehrzweckhalle optimale Bedingungen für die Durchführung des Lehrgangs bietet.

Die Lehrgangsführung lag wiederum in den Händen von Ulrike Hesemann-Burger und dem Schulsportbeauftragten des HTV und DTV Dr. Hans-Jürgen Burger. Als weitere Referenten fungierten Michael Fischer (Salsa Rueta) sowie Kai Markus Dombrowski (Hip Hop, Modern Stylez), die mit zahlreichen neuen Bewegungsformen die Teilnehmer begeisterten. Die Inhalte waren ausgezeichnet didaktisch und methodisch aufgebaut, um sie unmittelbar in den eigenen Unterricht zu übernehmen.

Das vielfältige Angebot bietet Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" in der Unter-Mittel- und Oberstufe unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur Choreographie. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf den Standardtänzen Langsamer Walzer und Quickstep sowie dem Lateintanz Cha Cha Cha.

Als Demo-Paare wirkten zwei Schülerinnen der Bischof-Neumann-Schule Königstein mit, die mit Ihrer selbständig erarbeiteten Choreographie die Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten, und Möglichkeiten der Erarbeitung von Choreographien in der Schule aufzeigten.

Die Stimmung und das Engagement waren erneut hervorragend und die intensive Mitarbeit aller Beteiligten von morgens bis in die späten Abendstunden hinein wird sicherlich Früchte in der täglichen Unterrichtspraxis tragen, damit der Stellenwert des Tanzens in der Schule weiter als Sportart hervorgehoben werden kann.

Im Mittelpunkt standen wiederum auch die Abnahme des DTSA und des Tanzsternchens sowie die Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte zur Teilnahme am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Besten Dank an Alexander Jordan und seine Mitarbeiterin Roswitha Wenz an der ZFS am Schulamt in Kassel für die wiederum sehr angenehme Zusammenarbeit.

Lehrerfortbildung in Wiesbaden

Auf Initiative des Sportlehrerkollegiums der Carl-von-Ossietzky-Schule in Wiesbaden wird eine kleine Lehrerfortbildung mit den Tänzen Langsamer Walzer und Cha Cha Cha am 07.03.2017 in Wiesbaden stattfinden.

Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden. Der Prädikate, die 2016 vergeben wurden, haben eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren, 2017 und 2018.

Schulen in Hessen und Vereine im HTV sind bei den Bewerbungen seit Auszeichnungsbeginn besonders zahlreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern vertreten, so auch 14 von 30 bundesweit ausgezeichneten Schulen und Vereinen (12 Schulen und zwei Vereine) kamen aus Hessen (46,7%). Damit stellten wir mit Abstand die größte Anzahl von Auszeichnungen bundesweit vor Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnete Schulen in Hessen:

- Erich Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim
- Albert-Einstein-Schule Maintal
- Waldschule Maintal
- Gerhard-Hauptmann-Schule Dreieich
- Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim
- Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke Kassel
- Erich-Kästner-Schule Büttelborn
- Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
- Richtsberg-Gesamtschule Marburg
- Fritz-Philippi-Schule Breitscheid

Mit dem Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ ausgezeichnete Vereine in Hessen:

- TTC Fortis Nova Maintal e.V.
- Grün-Gold-Tanzsportclub Dreieich e.V.

Insgesamt wurden bundesweit 14 Schulen und Vereine mit ihren Schulen für ihre umfangreiche und kreative Arbeit mit einem Geldpreis ausgezeichnet; sieben hessische Vertreter, die sich beworben hatten (50%), erhielten diese Auszeichnung vom DTV-Präsidium auf Vorschlag der Schulsportbeauftragten der Länder:

- TTC Fortis Nova Maintal e.V. mit Erich Kästner-Schule Maintal, Albert-Einstein-Schule Maintal, Waldschule Maintal
- Grundschule Wolfsanger Hasenhecke Kassel
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim

Auch hier herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten.

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten auch im vergangenen Jahr das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Vereinsfamilie oder Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten große Bälle und akademische Abschlussfeiern als Podium der Ehrung erneut genutzt werden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten werde. Herzlichen an Dank alle Kolleginnen und Kollegen, die mich hier unterstützen.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitere Initiativen in Schulen und Vereinen in Hessen. Sprechen Sie bitte die Leiterinnen und Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

Prädikat „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“

Im Jahr 2016 gab es bundesweit lediglich eine Bewerbung, Hessen war nicht vertreten.

Betreiben Sie auch hier Werbung für unseren Tanzsport und überlegen Sie, ob solche Kooperationen nicht auch für Ihren Verein gewinnbringend sein könnten.

Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 18. Mai 2016 in Bad Hersfeld

Zum 41. Male trafen sich am 18. Mai 2016 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, zum vierten Male in der Vier-Felder-Sporthalle Waldhessenhalle Bad Hersfeld.

Der Landesentscheid Tanz fand 2016 vorerst zum letzten Male in Bad Hersfeld statt, in 2017 wird der Austragungsort am 16. Mai Königstein im Taunus sein. Der Schulsportbeauftragte bedankte sich bei den beiden Schulsportkoordinatorinnen Katharina Berndt und Alexandra Görlitz für die reibungslose und hervorragende Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren, in denen der Wettbewerb in der Kur- und Festspielstadt in der Region Waldhessen stattfand.

Es gab sechs Mannschaftswettbewerbe, in denen die Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (4 Tänze; in der Altersgruppe WK IV 3 Tänze und einen Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen. In 2016 erhielten die Landessieger erneut die heiß begehrten Medaillen und T-Shirts des Hessischen Kultusministeriums.

Insgesamt steigerte sich die Teilnehmerzahl in allen Wettbewerben im Vergleich zu 2015 von 468 auf eine absolute Rekordzahl von 580 Schülerinnen und Schüler um 19,3% (von 2014 zu 2015 erhöhte sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler bereits um 16%); in den Kombinationswettbewerben von 348 auf 352 (+ 1,1%) und in den Formationswettbewerben von

120 auf 228 (+ 93,8%). Bei den startenden Mannschaften insgesamt ist eine Steigerung um 10,3% von 52 auf 58 Teams zu registrieren.

Es bleibt festzuhalten, dass damit eine Teilnehmerzahl erreicht ist, die wohl das absolute Maximum darstellt. Organisatorisch war damit im vergangenen Jahr die Auslastung in dem 7,5 Std. andauernden Wettbewerb erreicht.

Die flexiblen Teilnehmerzahlen in den Teams haben sich erneut bewährt (Kombination: 3 – 5 Paare, wobei die 3 besten Paare in die Wertung kommen, und JMD 6–12 Schüler/innen pro Team).

Der bereits bewährte Austragungsort Bad Hersfeld mit den sehr guten räumlichen Voraussetzungen bot einen ausgezeichneten Rahmen hierfür. Von ministerieller Seite betreuten die Veranstaltung wiederum die Schulsportkoordinatorinnen des Kreises Hersfeld-Rotenburg Katharina Berndt und Alexandra Görlitz. Herzlichen Dank an beide und ihre Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Sport der Modellschule Obersberg für die exzellente Vorbereitung vor Ort. Der einzige Wermutstropfen des Veranstaltungsorts liegt in der Tatsache, dass die weitaus größte Anzahl der teilnehmenden Mannschaften aus dem südhessischen Raum anreist und damit deutliche längere Fahrtstrecken zu bewältigen hat. Dies und der dadurch entstehende hohe Kostenfaktor waren der Grund, den Landesentscheid 2017 weiter im Süden Hessens durchzuführen.

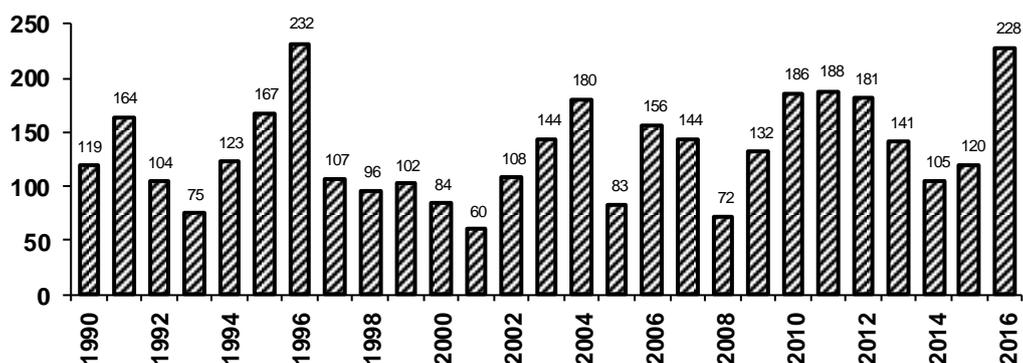
Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in drei Wettbewerben insgesamt 18 Formationen. Dies bedeutet eine Steigerung von 38,9% zum Vorjahr.

Im WK I ging der Landessiebertitel erneut an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium aus Bensheim, die Vizemeisterschaft an die 1. Mannschaft der Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus und die zu vergebene Bronzemedaille erntete sich die Mannschaft der Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt.

Die Medaillen im WK II verteilten sich folgendermaßen: Landessieger wurde die Ricarda-Huch-Schule Dreieich vor der Gesamtschule Gedern und dem Franziskanergymnasium Kreuzburg aus Großkrotzenburg.

In dem zum zweiten Male angebotenen Wettbewerb JMD WK IV lautete das Ergebnis wie folgt: Landessieger wurde das Alte-Kurfürstliche-Gymnasium Bensheim, Vize-Landessieger das 2. Team der Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus vor der Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

- | | |
|-----------------------------------|------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim |
| 2. Bischof-Neumann-Schule 1 | Königstein |
| 3. Albrecht-Dürer-Schule | Weierstadt |
| 4. Bischof-Neumann-Schule 2 | Königstein |
| 5. Martin-Luther-Schule | Rimbach |
| 6. Liebfrauenschule | Bensheim |

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- | | |
|------------------------------------|---------------------|
| 1. Ricarda-Huch-Schule | Dreieich |
| 2. Gesamtschule | Gedern |
| 3. Franziskanergymnasium Kreuzburg | Großkrotzenburg |
| 4. Albrecht-Dürer-Schule | Weierstadt |
| 5. Albert-Einstein-Schule 2 | Maintal |
| 6. Schwalmgymnasium 1 | Schwalmstadt-Treysa |
| 7. Albert-Einstein-Schule 1 | Maintal |
| 7. Schwalmgymnasium 2 | Schwalmstadt-Treysa |

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK IV)

- | | |
|-----------------------------------|------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim |
| 2. Bischof-Neumann-Schule 2 | Königstein |
| 3. Albrecht-Dürer-Schule | Weierstadt |
| 4. Bischof-Neumann-Schule 1 | Königstein |

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1997 – 2001) und WK II (1999 und jünger) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV (2004 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt. Hinzu kam der Koordinationsparcours im WK IV, der im vierten Viertel der Halle zu absolvieren war.

Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Im WK IV gab es hier eine 3. Zwischenrunde, da hier jeder Tanz separat gewertet wird. Eine pädagogisch sehr wertvolle Maßnahme, die sich bewährt hat, können doch Paare in einem Tanz weit nach vorne kommen, was sich auch erneut gezeigt hat. Dies stellt eine hohe Motivation dar. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

Der Wettbewerb im WK IV brachte wiederum eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur Siegerehrung nicht bekannt und somit das Gesamtergebnis nach der Endrunde in den drei Turniertänzen – wie gesagt als Einzeltanzwertung ausgetragen (!) - nur ganz vage abzuschätzen war.

Gold- und Silbermedaillengewinner waren die Schülerinnen der Liebfrauenschule Bensheim mit der 1. und 2. Mannschaft, die Bronzemedaille ging an die 1. Mannschaft des Franziskaner-Gymnasiums Kreuzburg aus Großkrotzenburg. Das Endergebnis lautete im Einzelnen wie folgt:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

1. Liebfrauenschule 1	Bensheim
2. Liebfrauenschule 2	Bensheim
3. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
4. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
5. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
6. Liebfrauenschule 3	Bensheim
7. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
8. Heinrich-Heine-Schule 1	Dreieich
9. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
10. Liebfrauenschule 4	Bensheim
11. Bischof-Neumann-Schule 6	Königstein
12. Schwalmgymnasium 1	Schwalmstadt-Treysa
13. Bischof-Neumann-Schule 7	Königstein
14. Heinrich-Heine-Schule 2	Dreieich
15. Bischof-Neumann-Schule 8	Königstein
16. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 3	Großkrotzenburg
17. Liebfrauenschule 5	Bensheim
18. Bischof-Neumann-Schule 6	Königstein
19. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg
20. Schwalmgymnasium 2	Schwalmstadt-Treysa
21. Heinrich-Heine-Schule 3	Dreieich
22. Schwalmgymnasium 3	Schwalmstadt-Treysa

Die Altersgruppe WK II war wiederum sehr leistungsstark besetzt und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Goldmedaille ging an die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel, die Silbermedaille an die Bischof-Neumann-Schule und Bronze nach Bensheim an die Liebfrauenschule.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
2. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
3. Liebfrauenschule 1	Bensheim
4. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
5. Liebfrauenschule 2	Bensheim
6. Albert-Einstein-Schule 1	Maintal
7. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
8. Gesamtschule Gleiberger Land	Wettenberg
9. Heinrich-Heine-Schule	Dreieich
10. Albert-Einstein-Schule 2	Maintal
11. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
12. Bischof-Neumann-Schule 5	Königstein

In dem parallel zu den beiden anderen Altersgruppen durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter erneut die Vorjahressieger Liebfrauenschule Bensheim als Landessieger vor der Christian-Wirth-Schule aus Usingen und der Bischof-Neumann-Schule Königstein.

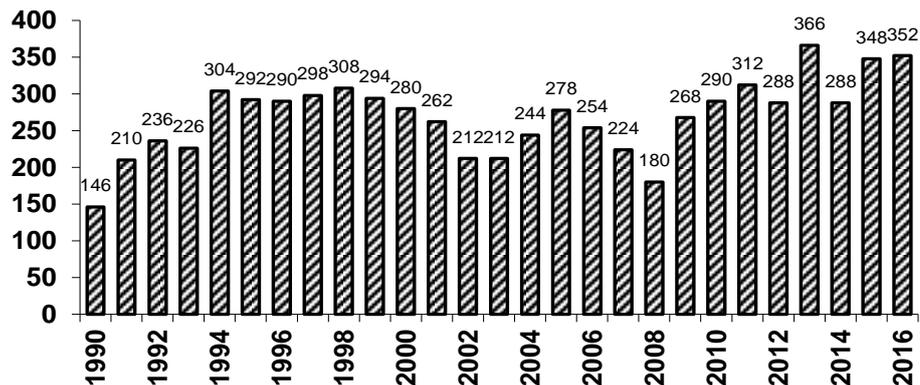
Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Liebfrauenschule	Bensheim
2. Christian-Wirth-Schule 1	Usingen
3. Bischof-Neumann-Schule	Königstein

4. Christian-Wirth-Schule 2
 5. Landgraf-Ludwigs-Gymnasium
 6. Gesamtschule Gleiberger Land
- Herzlichen Glückwunsch!

Usingen
Gießen
Wettenberg

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze):
(Anzahl der Schülerinnen und Schüler)



Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungs- und Musikteams, Mitgliedern des Präsidiums des HTV und der HTSJ sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, und allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Der Landesentscheid Tanz 2017 findet am 16.05.2017 in Königstein statt, Anmeldeschluss ist der 16.03.2017.

Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium und den Verbänden, die sich im Schulsport-Wettkampfprogramm engagieren, fand im Frühjahr 2015 statt, in der das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ wiederum den Arbeitsschwerpunkt bildete.

Grundsätzlich ist zukünftig eine Teilnahme an allen schulsportlichen Wettbewerben, die im Schuljahr 2016/2017 für die unterschiedlichen Schulstufen und Sportarten angeboten werden, nur möglich, wenn die Anmeldung der Schulmannschaft als elektronische Meldung über das neue Online-Meldesystem des Hessischen Kultusministeriums erfolgt.

Die Schulen sind hierüber informiert worden und die Schulsportleiter und Schulleitungen können hier Auskunft geben.

Lehrer- und Trainerfortbildung im Programm „Sportarten im Ganztage“

In Zusammenarbeit mit der Hessischen Sportjugend fand am 13.11.2016 eine Trainer- und Lehrerfortbildung mit dem Thema „Allein, als Paar oder in der Gruppe –Tanzen in der Schule im Programm „Sportarten im Ganztage“ in Landessportschule in Frankfurt statt.

Tanzen bietet vielseitige Ansatzpunkte für den Einsatz im Ganztage und kann durch die künstlerische Präsentation zusätzlich zur Schulidentifikation beitragen. Die Fortbildung griff Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Bildungsstandards sowie der Lehrpläne Sport im Inhaltsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" im Ganztage unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur Choreografie auf.

Die Referenten Kai Markus Dombrowski, Michael Fischer und Ulrike Hesemann-Burger gaben mit verschiedenen methodischen Möglichkeiten Einblicke in die Einführung der Tänze und Tanzarten West Coast Swing, Discofox, Modern Stylezes, Jive und Langsamer Walzer.

Schulsportbeauftragtentreffen der Länder am 26. November 2016 in Frankfurt am Main

Neben der Beratung und Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ sowie „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“ stellte die Initialisierung und Durchführung eines Bundeswettbewerbs der Schulen unter der Federführung des DTV das zentrale Diskussionsthema dar.

Die Schulsportbeauftragten der Länder waren einstimmig der Meinung, diesen Bundeswettbewerb im Jahr 2017 durchzuführen. Intensive Diskussionen und die Erarbeitung einer Konzeption zur Organisation und Durchführung wurden erarbeitet. Termin wird Samstag, 24.06.2017 sein. Als Wunsch schlug man das Land Hessen als Ausrichter vor, da die geografische zentrale Lage hier möglichst eine Kostenminimierung gestattet.

Die jeweils aktuellen Informationen hierzu finden sich auf der Homepage des HTV (htv.de >> Schulsport >> Bundeswettbewerb der Schulen).

Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Jugendausschuss des HTV, den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und der DTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen HTV und DTV in Frankfurt und Neu-Isenburg erneut als sehr harmonisch und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport

Das Jahr 2016 brachte uns eine Stabilisierung der BSW auf etwas erhöhtem Niveau. Die Anzahl der Ausrichter ist stabil geblieben, jedoch haben einige Ausrichter die Anzahl der angebotenen Wettbewerbe durch stärkere Differenzierung in Alters- und Leistungsgruppen erhöht. Damit haben Breitensportler die Möglichkeit, bei einer Veranstaltung an mehreren Wettbewerben teilzunehmen, die Gefahr der Absage mangels Anmeldungen wird deutlich geringer.

BSW	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kin./Jug.	23	20	17	12	14	13	10	18
Erw.	14	5	3	4	20	21	16	14
Rolli	0	0	9	9	0	0	0	0
Summe	37	25	20	16	34	34	26	32

Ich möchte deshalb erneut an die Verantwortlichen in den Vereinen den Appell richten, bei den Trainerinnen und Trainern dafür zu werben, neben den DTSA-Abnahmen, über die Anton David als DTSA-Beauftragter berichten wird, auch Breitensportwettbewerbe stärker ins Auge zu fassen, da die Vorbereitung darauf als Leistungsanreiz im Training verstanden werden kann.

Der Ausschuss für Sportentwicklung des DTV hat 2016 in Braunschweig getagt. Ganz wesentlicher Teil waren der Erfahrungsaustausch zu den DTSA-Abnahmen, bei dem Hessen einen hervorragenden Platz einnimmt und die Behandlung von Anträgen auf Änderung der Verleihungsbedingungen. Nach intensiver Aussprache wurde zwar beschlossen, nach Gold eine weitere Stufe anzudenken (Platin, Brillant), dies würde aber möglicherweise mit dem System des Deutschen Sportabzeichens kollidieren, weshalb zunächst mit dem DOSB eine Klärung herbeizuführen ist.

Hintergrund dieses Vorschlages ist, dass offensichtlich sehr viel ältere Tanzsportler mit mehrfachen Gold-Abnahmen ausgezeichnet sind, für die die immer gleiche Wiederholung keine Anreiz mehr darstellt. Meine Bedenken richten sich vor allem darauf, dass es schwierig wird, Abnehmer zu finden, die auf dem „neuen Niveau“ noch eine DTSA-Abnahme durchführen können. Sobald es dazu neue Informationen gibt, werden wir sie veröffentlichen.

Die Breitensporttournee 2016 fand – wie angekündigt – in Braunschweig vor unserer Sitzung statt, so dass dazu auch kurz berichtet werden konnte. Im Jahr 2017 (18./19.11.) wird „Tanz Dich fit“ in Recklinghausen Station machen.

Zum „Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit“ hatte ich vor einem Jahr geschrieben: Die Arbeiten ...“befinden sich auf der Zielgeraden“. Da konnte ich mir nicht vorstellen, wie lang eine „Zielgerade“ sein kann.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich wieder bei allen Vereins- und Abteilungsvorständen und bei allen Beauftragten bedanken für ihr unermüdliches Engagement. Mir ist bewusst, dass Mitglieder, die sich oft seit Jahren für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen, Wertschätzung in ihren Vereinen erfahren müssen, auch von Seiten des HTV-Präsidiums!

Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Jahr unserem Beauftragten für das DTSA, Anton David. Seit nun 25 Jahren übt Anton David dieses Amt äußerst zuverlässig und erfolgreich aus. Seine Berichte anlässlich der Mitgliederversammlung belegen, dass die Abnahmeintensität kontinuierlich gesteigert werden konnte, so dass der HTV auch bei den DTSA-Abnahmen einen hervorragenden Platz unter den Landestanzsportverbänden einnimmt.

Anton David hat das Präsidium des HTV 2016 frühzeitig wissen lassen, dass er nach 48 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit auf der Vereinsebene und in verschiedenen Gremien und Funktionen des HTV und des DTV sich zurückziehen möchte.

Wir bedauern diesen Entschluss, haben ihn aber zu respektieren. Wir wünschen Anton David und seiner Frau Sigrid, die alle tanzsportlichen Wege mitgegangen ist, für die Zukunft alles Gute.

Mein Dank gilt auch den Trainerinnen und Trainern in den Vereinen, die Woche für Woche auf dem Parkett stehen, um im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport in allen Altersgruppen Freude an der Bewegung zur Musik zu erzeugen.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des DTSA-Beauftragten

2016 war im DTSA-Bereich wieder ein erfolgreiches Jahr. Im Vergleich zu anderen Landesverbänden liegen wir weiterhin auf einem Spitzenplatz.

Ergebnisse

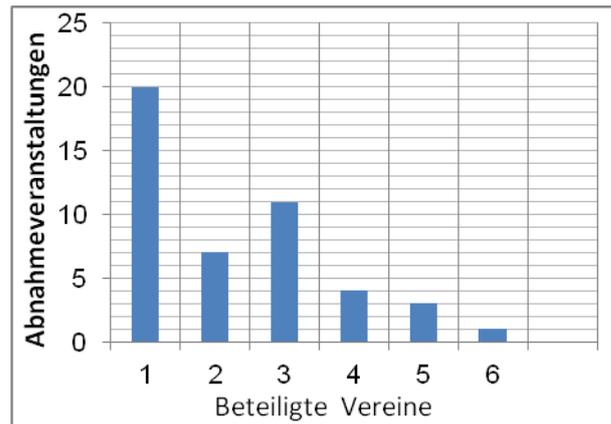
Die folgende Auflistung zeigt in **Kurzfassung die wichtigsten Daten:**

	<u>2016</u>
Anmeldungen	63
Absagen	4
Abnahmeveranstaltungen	59
Teilgenommene Vereine	123
Gesamtteilnehmer	2 538
Tanzsternchen	345
Bronze	1 017
Silber	380
Gold	229
Gold mit Kranz	93
Gold mit Kranz und Zahl 10	23
Gold mit Kranz und Zahl 15	11
Gold mit Kranz und Zahl 20	7
Gold mit Kranz und Zahl 25	0
Gold mit Kranz und Zahl 30	4
Wiederholungen	427

- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2016 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 1 %.

Analyse der Ergebnisse.

Das DTSA Gesamtergebnis ist sehr gut, könnte natürlich noch besser sein. Es deutet sich ein Trend hin zu gemeinsamen Abnahmeveranstaltungen an. So waren z.B. an 11 Abnahmeveranstaltungen jeweils drei Vereine beteiligt. Die Zuordnung von beteiligten Vereinen pro Abnahmeveranstaltung zeigt das folgende Diagramm.



Vereine mit den höchsten Teilnehmerzahlen in 2016

1. Platz: Wetzlar SRC	411	Teilnehmer
2. Platz: Maintal Fortis Nova	166	//
3. Platz: Königstein Bisch.-Neumann-Schule	110	//
4. Platz: Aschaffenburg Schwarz-Gold	95	//
5. Platz: Vellmar TSA im OSC	93	//
6. Platz: Weilburg TC Blau-Orange	76	//
7. Platz: Büttelborn TK 1988 i.d. SKV	74	//
8. Platz: Griesheim TSV Non-Stop	66	//
9. Platz: Bensheim Liebfrauenschule	64	//
10. Platz: Fischbach TSC	60	//
Platz: Fulda Tanzfreunde	60	//
Platz: Neu Anspach TSC Grün-Gelb	60	//

Ehrentafel

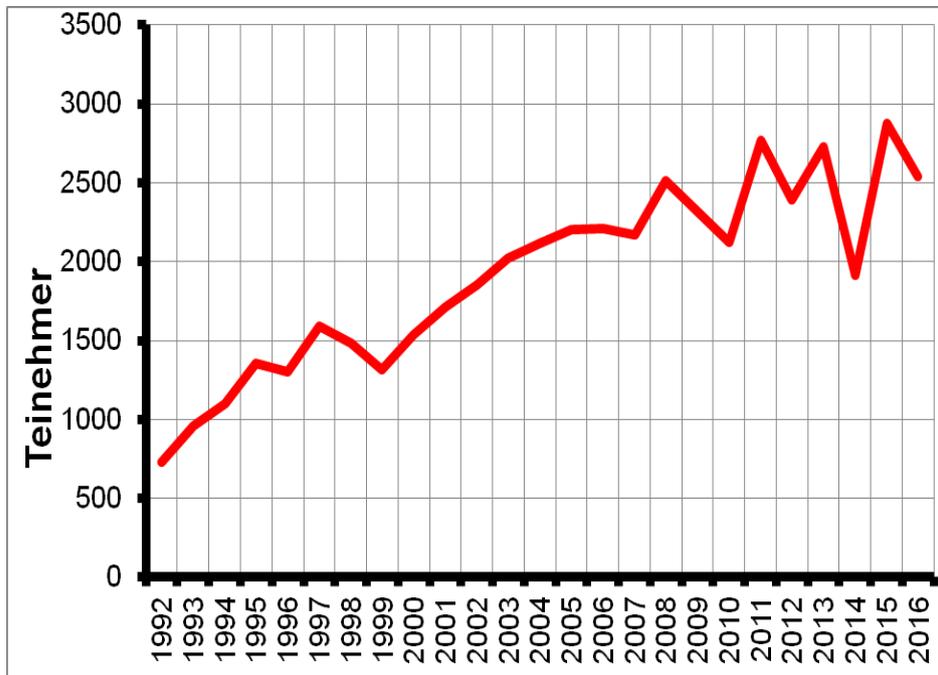
In 2016 haben folgende HTV-Mitglieder „**Gold mit Kranz und Zahl**“ erworben: Die Zahl zeigt an wie oft die der/die Teilnehmer(in) erfolgreich an einer DTSA-Abnahme teilgenommen haben.

Abzeichen Gold mit Kranz und der Zahl..	Name	Verein
30	Koss Jutta	TC 79 i. d. KSV Auedamm Kassel
	Dr. Koss Michael	//
	Hentschel Regine	//
	Hentschel Fritz	//
20	Griebel Cornelia	1. Maintaler TSC Blau-Weiß
	Griebel Bruno	//
	Dücker Elisabeth	Tanz-Freunde Fulda
	Dücker Arno	//
	Fischer Michael	TC Blau-Orange Weilburg
	Lienert Constanze	TSA Rot-Weis d. TGS 1895

	Bittner	Wulf	Seligenstadt //
15	Menzel	Lisa	TK 1988 d. SKV Büttelborn
	Bürgel	Ute	Rot-Weiss-Klub Kassel
	Bürgel	Joachim	//
	Döll	Alexandra	TSG Schwarz-Rot Schmitten
	Nerenberg	Martin	//
	Stamm	Renate	TSC Rot-Gold Büdingen
	Stamm	Helmut	//
	Potoczny	Helga	TSC Der Kasseler Kreis
	Potoczny	Robert	//
	Thomas-Lemmer	Heike	//
Lemmer	Erwin	//	
10	Kerz	Denise	TSC Phönix Frankfurt
	Prell	Cornelia	Turnverein Schweinheim 1885
	Prell	Manfred	//
	Linde-Behringer	Dr. Martina	TSC Barbarossa Biebergemünd
	Behringer	Dr. Walter	//
	Schönewolf	Regina	TSA d. TuS Fritzlar 1862
	Krahne	Ralf	//
	Brandes	Sabine	TSC Volkmarsen 99
	Bauer	Doris	Rot-Gold Büdingen
	Bauer	Engelbert	//
	Regenbrecht	Dr. Annette	TSC Oberursel d. TSGO 1861
	Flöke	Dr. Harald	//
	Wingender	Ines	TSC Der Kasseler Kreis
	Wingender	Jochen	//
	Grosam	Angela	//
	Grosam	Reinhard	//
	Schleicher	Hedda	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
	Schleicher	Lothar	//
	Taudte	Birgit	TS Walter Aschaffenburg
	Taudte	Josef	//
Karl	Regina	TSA der DJK Obernau 1950	
Karl	Joachim	//	
Schubert	Irmgard	TSC Groß-Gerau d. TV 1846	

DTSA – Entwicklung

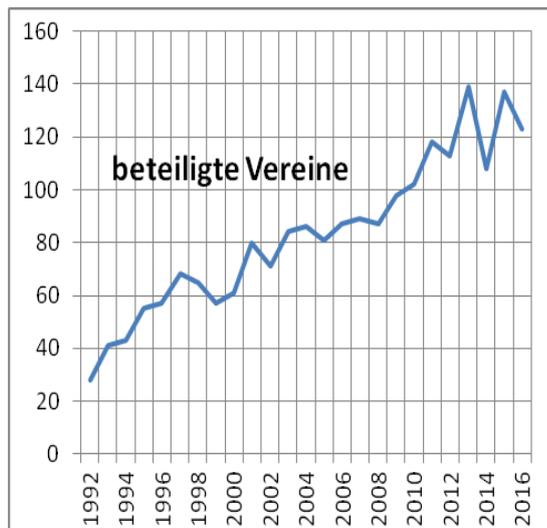
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmer im HTV seit 1992.



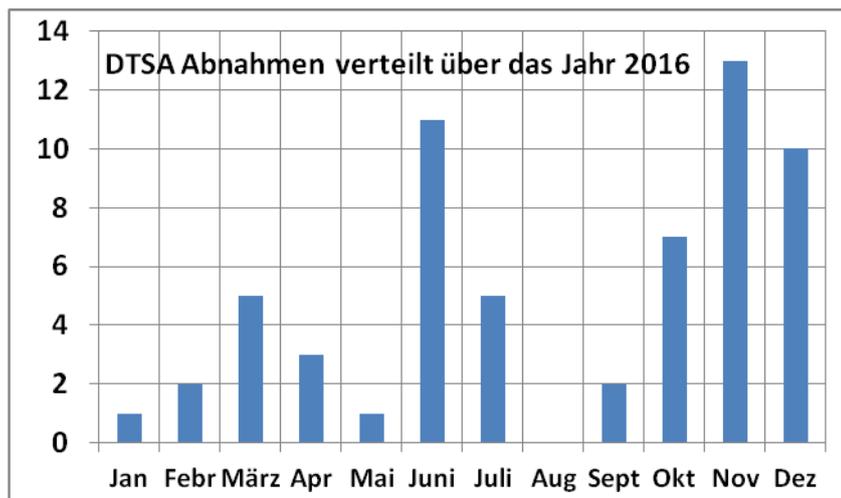
Das folgende Diagramm zeigt die Abnahmeveranstaltungen im HTV pro Jahr (seit 1997)



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine im HTV pro Jahr (seit 1992)



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Abnahmeveranstaltungen über das Jahr 2016 verteilt



Die Verteilung der DTSA-Abnahmen über das Jahr zeigt einen Stau vor Ferienbeginn und vor Weihnachten. Das führt dazu, dass die Abzeichen und Urkunden nicht immer wie gewünscht, vor den Ferien und zu den Weihnachtsfeiern verfügbar sind. Die Vereine sollten ihre DTSA-Abnahmetermine in den Februar bis Mai und September/Okttober einplanen. Damit wäre immer sichergestellt, dass die Abzeichen und Urkunden rechtzeitig in den Vereinen verfügbar sind.

DTSA – Abnahmebedingungen

Sie können im Internet unter DTV / Sportentwicklung / Breiten und Freizeitsport / DTSA abgerufen werden.

Neben den Abnahmebedingungen werden auch Folgvorschläge angeboten. Besonders Vereinsvorstände und Trainer sollten die Abnahmebedingungen und Figurenvorschläge kennen.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard – und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis im HTV auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen.:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze
- Line Dance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Stepptanz
- Jazz- und Modern Dance
- Orientalische Tänze
- Country & Western
- Nightclub Two Stepp
- West Coast Swing
- Zumba

Änderung DTSA Beauftragter

Ab 2017 übernimmt Wolfgang Redlich das Amt des DTSA-Beauftragten im HTV. Das wird vom HTV-Präsidium noch verbindlich bekannt gegeben.

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie das HTV-Präsidium, die HTV-Geschäftsstelle oder Wolfgang Redlich unter der Telefon Nr.: 06081-969225 an oder schicken Sie eine Mail unter wredlich@t-online.de. Es wird Ihnen mit Rat und Tat geholfen.

Dank an alle Unterstützer

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA – Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David



Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Ich habe am 5. und 6. Februar 2016 am jährlich durchgeführten Treffen der Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Hamburg teilgenommen. Von insgesamt 62 Verbänden hatten 20 Vertreterinnen entsandt. Gastgeber in diesem Jahr war der Deutsche Seglerverband. Geleitet wurde die Arbeitstagung von der Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung des DOSB Dr. Petra Tzschoppe. Nach einem Empfang im Hamburger Rathaus absolvierten die Frauen eine umfangreiche Tagesordnung. Darin wurden u.a. Schwerpunkte des DOSB für 2016 von Dr. Tzschoppe vorgestellt: "Umsetzung der Geschlechterquote", das Thema Flüchtlinge und aktuell auch Selbstverteidigung wurden intensiv diskutiert. Die Teilnehmerinnen nutzten die Tagung zum ausgiebigen Erfahrungsaustausch und nahmen viele Anregungen aus anderen Verbänden mit nach Hause.

Im Oktober fand dann die 11. Frauen-Vollversammlung in Hannover statt. Vorgeschaltet war in diesem Jahr eine Konferenz, die sich mit der Situation der Trainer/in als Schlüsselfigur beschäftigte. „Wenn wir die Potenziale von Frauen stärker nutzen, können wir Herausforderungen der Sportentwicklung besser meistern“, mit diesen Worten eröffnete Petra Tzschoppe, DOSB-Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung am Tag darauf die Frauen-Vollversammlung. Im parlamentarischen Teil brachte sie dann gemeinsam mit der Gruppe der Sprecherinnen einen Antrag zu strategischen Eckpunkten im Themenfeld Gleichstellung im DOSB bis zum Jahr 2020 ein. Dessen Punkte orientieren sich an den Gleichstellungs-Strategien im Sport auf EU-Ebene. Die Vertreterinnen aller Verbändegruppen diskutierten den Antrag, erweiterten ihn um den Aspekt der Kampfrichterinnen und beschlossen ihn schließlich einstimmig.

Gestützt auf das klare Votum der Delegierten wird sich der DOSB in den nächsten vier Jahren mit diesen Handlungsfeldern beschäftigen:

- Gleichstellung in Führungspositionen
- Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen
- Kampf gegen sexualisierte Gewalt
- Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport)-Medien.

Der Deutsche Tanzsportverband als Mitgliedsorganisation- und daraus resultierend auch die Landesverbände – sind verpflichtet, sich an der Umsetzung zu beteiligen.

Durch meine guten Kontakte zu zahlreichen Vereinen in Hessen, weiß ich, dass bei vielen Tanzsportvereinen in diesem Jahr ein Führungswechsel auf der Tagesordnung

der Mitgliederversammlung steht. Ich habe mich sehr gefreut, dass 2016, und ich hoffe, dass wird auch in 2017 so sein, viele der vakanten Führungspositionen durch Frauen besetzt wurden. Im Hessischen Tanzsportverband steht in diesem Jahr ebenfalls ein Wechsel an. Ich stelle mich gerne und mit tiefster Überzeugung dieser Herausforderung.

gez. Cornelia Straub



Bericht des Formationsbeauftragten

Im Berichtsjahr der Ligasaison 2016 nahmen 15 Formationen des Hessischen Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Der Endstand nach Ende der Ligasaison:

I. Standard

1. Bundesliga Standard

	09.01.2016 Ludwigsburg	23.01.2016 Oldenburg	06.02.2016 Göttingen	20.02.2016 Braunschweig	05.03.2016 Nürnberg	Σ
1. 1. TC Ludwigsburg A	1	1	1	1	1	5
	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	
2. Braunschweiger TSC A	2	2	3	2	2	11
	2 3 2 2 2 3 2	3 2 2 3 2 3 2	2 3 2 3 3 3 3	2 2 2 3 2 3 2	3 2 2 2 2 2 2	
3. TSC Schwarz-Gold Göttingen A	3	3	2	3	3	14
	3 2 3 3 3 2 3	2 3 3 2 3 2 3	3 2 3 2 2 2 2	3 3 3 2 3 2 3	2 3 3 3 3 3 3	
4. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A	4	4	4	4	4	20
	4 4 4 4 4 4 4	4 4 4 4 4 4 5	4 4 4 4 4 4 4	4 4 4 4 5 4 4	4 4 4 4 4 4 4	
5. T.C.H. Oldenburg A	5	5	5	5	5	25
	5 5 5 5 5 5 5	5 5 5 5 5 5 4	5 5 5 5 5 5 5	5 5 5 5 4 5 5	5 5 5 5 5 5 5	
6. Rot-Weiß-Club Giessen A	6	6	6	6	6	30
	6 6 7 6 6 7 6	6 7 6 6 6 6 6	7 6 6 6 6 6 6	6 7 6 6 6 7 6	6 6 6 6 7 6 6	
7. Rot-Weiß Klub Kassel A	7	7	7	7	7	35
	7 7 6 7 7 6 7	7 6 7 7 7 7 7	6 7 7 7 7 7 7	7 6 7 7 7 6 7	7 7 7 7 6 7 7	
8. TSG Terpsichore TSA Friedberg A	8	8	8	8	8	40
	8 8 8 8 8 8 8	8 8 8 8 8 8 8	8 8 8 8 8 8 8	8 8 8 8 8 8 8	8 8 8 8 8 8 8	

In der ersten Bundesliga Standard nahmen im Berichtsjahr 2016 drei hessische Mannschaften teil. Nachdem im Jahr zuvor alle drei Mannschaften aus der 2. Bundesliga Standard aufgestiegen waren, hatten sie es gegen die erfahrene Konkurrenz schwer und belegten die letzten drei Ligaplätze.

Nichts desto trotz war der HTV mit diesen drei Mannschaften der stärkste Ligaverband in der ersten Bundesliga Standard.

2. Bundesliga Standard

	16.01.2016 Mülheim an der Ruhr	30.01.2016 Bernau	13.02.2016 Bocholt	12.03.2016 Göttingen	Σ
1.	TSC Grün-Weiß Braunschweig A				
	1	1	1	1	4
	2 2 2 1 1 2 2	1 2 2 1 1	2 1 1 2 1	1 1 1 1 1	
2.	TC Bernau A				
	3	2	2	2	9
	1 4 4 2 3 1 4	2 1 3 2 2	1 2 2 1 2	2 4 2 2 3	
3.	Boston-Club Düsseldorf A				
	2	4	4	3	13
	4 1 3 3 2 3 1	4 4 1 5 4	3 4 3 4 4	3 2 3 3 2	
4.	Club Saltatio Hamburg A				
	4	3	3	4	14
	3 3 1 4 4 4 3	3 3 4 3 3	4 3 4 3 3	4 3 4 4 4	
5.	TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt A				
	5	5	5	6	21
	5 5 5 5 5 5 5	5 5 5 4 5	5 5 5 5 5	6 6 6 5 6	
6.	TTC Rot-Weiß Silber Bochum A				
	6	6	6	5	23
	7 6 6 6 6 7 8	6 6 7 7 6	6 7 6 6 6	5 5 5 6 5	
7.	Dance Sport Team Cologne A				
	7	7	7	7	28
	6 7 7 7 7 6 6	7 7 6 6 7	7 6 7 8 7	7 7 7 7 7	
8.	TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 A				
	8	8	8	8	32
	8 8 8 8 8 8 7	8 8 8 8 8	8 8 8 7 8	8 8 8 8 8	

In der zweiten Bundesliga Standard ging nach dem Aufstieg der drei hessischen Teams Rot-Weiß Klub Kassel mit seinem A Team, Rot-Weiß-Club Gießen A und TSG Terpsichore TSA Friedberg A nun nur noch der Aufsteiger aus der Regionalliga Süd, TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt an den Start.

Mit einem insgesamt 5. Platz konnte sich Darmstadt in der ersten Saison in der 2. Bundesliga gut platzieren und schaffte einen guten Ausgangspunkt für die Saison 2017.

Leider fanden in den Standard-Bundesligen keine Turniere in Hessen statt.

Regionalliga Süd Standard

	24.01.2016 Schwabach	06.03.2016 Nürnberg	17.04.2016 Mainz	24.04.2016 Altenburg	Σ
1.	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg B				
	1	1	1	1	4
	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 3 2	1 1 1 1 1	
2.	1.TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A				

	24.01.2016 Schwabach	06.03.2016 Nürnberg	17.04.2016 Mainz	24.04.2016 Altenburg	Σ
	2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2	3 3 3 3 2 1	2 2 2 2 2 2	9
3. Rot-Weiß-Club Gießen B	3 3 3 3 4 4	3 3 4 3 3 3	2 2 2 2 1 3	3 4 3 3 3 3	11
4. Rot-Weiß Kassel B	4 4 4 4 3 3	4 4 3 4 4 4	6 5 6 5 6 6	5 5 6 5 5 5	19
4. Fox Chemnitz A	6 6 6 5 5 6	5 5 5 6 5 6	4 4 4 4 4 4	4 3 4 4 4 4	19
6. Rot-Weiss Casino Mainz A	5 5 5 6 6 5	6 6 6 5 6 5	5 6 5 6 5 5	6 6 5 6 6 6	22

In der Regionalliga Süd traten mit Rot-Weiß-Klub Kassel B und Rot-Weiß-Club Gießen B zwei Teams an.

Der TC Blau-Gold Langen trat in der Saison 2016 mit keiner Mannschaft mehr an.

Auch in der Regionalliga fand im Berichtszeitraum kein Turnier in Hessen statt.

II. Latein

a) Bundesligen

In der ersten Bundesliga war kein hessischer Vertreter am Start.

2. Bundesliga Latein

	09.01.2016 Buchholz	23.01.2016 Ludwigsburg	06.02.2016 Bremerhaven	20.02.2016 Kiel	05.03.2016 Dorsten	Σ
1. TSG Backnang 1846 Tanzsport A	1 2 3 1 1 1	1 1 1 1 1 2	1 1 1 1 1 2	1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1	5
2. TSC Residenz Ludwigsburg A	2 4 1 3 3 3	3 2 5 3 2 3	2 2 2 2 4 4	2 4 2 3 3 2	2 3 2 2 3 2	11
3. FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	4 5 5 2 4 2	2 4 2 4 2 1	3 3 4 3 2 3	4 2 3 5 4 3	4 4 3 4 4 3	17
3. TSG Bremerhaven A	3 1 2 4 5 4	4 3 3 4 3 4	4 4 3 4 3 1	3 3 4 2 2 4	3 2 4 3 2 4	17
5. TSK d. TSV Buchholz 1908 B						

	09.01.2016	23.01.2016	06.02.2016	20.02.2016	05.03.2016	Σ
	Buchholz	Ludwigsburg	Bremerhaven	Kiel	Dorsten	
	5	5	5	5	5	25
	3 4 5 2 5	5 4 5 5 5	5 5 5 5 5	5 5 4 5 5	5 5 5 5 5	
6. TSG Blau-Gold Gießen A						
	7	6	6	6	6	31
	8 8 6 7 6	6 6 6 7 6	6 6 6 8 7	6 6 6 7 6	6 6 6 8 7	
7. Ruhr-Casino d. VfL Bochum B						
	6	8	7	7	7	35
	6 7 8 6 7	7 7 8 8 8	7 7 7 7 8	7 7 7 6 8	7 7 7 7 6	
8. 1. Latin Team Kiel A						
	8	7	8	8	8	39
	7 6 7 8 8	8 8 7 6 7	8 8 8 6 6	8 8 8 8 7	8 8 8 6 8	

Nachdem die FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A und die TSG Blau-Gold Gießen A im Berichtszeitraum 2015 sich den Aufstieg in die 2. Bundesliga Latein sicherten, konnten sich nunmehr beide Mannschaften mit einem hervorragenden 3. Platz für die FG und einem sicheren 6. Platz für Gießen eindeutig ihre Zugehörigkeit in der 2. Bundesliga beweisen. Beide Mannschaften haben somit einen hervorragenden und sicheren Ausgangspunkt für die kommende Saison.

Wie auch in der 1. Bundesliga Standard waren seit langem nicht mehr zwei hessische Mannschaften in der zweiten Bundesliga Latein vertreten.

Ein Turnier der zweiten Bundesliga Latein fand leider auch nicht in Hessen statt.

b) Regionalliga

In der Regionalliga Süd Latein nahm in dieser Saison keine Mannschaft am Ligabetrieb teil. Nachdem sämtliche hessische Mannschaften im Jahr zuvor entweder auf oder abgestiegen waren, ist die Saison 2016 seit langem eine Regionalligasaison ohne hessische Beteiligung gewesen.

c) Oberliga und Landesliga

Oberliga Süd 1 Latein (HTV, TRP, SLT, Thüringen)

	27.02.2016	06.03.2016	20.03.2016	02.04.2016	10.04.2016	24.04.2016	Σ
	Usingen	Maintal	Ludwigshafen	Hofheim	Groß-Gerau	Altenburg	
1. BSG Groß-Gerau A							
	1	1	1	1	1	1	6
	1 2 2 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 2 1 1 1	1 1 1 1 1	
2. 1. Maintaler TSC A							
	2	2	2	3	3	2	14
	3 1 1 2 3	3 2 2 3 2	2 3 3 2 2	3 3 3 3 3	2 3 2 3 3	2 2 2 2 3	
3. FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B							
	3	3	3	2	2	3	16
	2 3 3 4 2	2 3 3 2 3	3 2 2 3 3	2 2 2 2 2	3 1 3 2 2	3 3 3 3 2	
4. TSA d. Polzeisportverein Saar A							

	27.02.2016 Usingen	06.03.2016 Maintal	20.03.2016 Ludwigshafen	02.04.2016 Hofheim	10.04.2016 Groß-Gerau	24.04.2016 Altenburg	Σ
4	4	4	4	4	4	4	24
4 4 4 3 4	5 4 4 4 4	4 4 4 4 4	4 4 4 4 4	4 4 4 4 4	4 4 4 4 4	4 4 4 4 4	
5. FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim C	5	5	5	5	5	9	34
5 5 5 5 5	4 5 5 5 5	5 5 5 5 5	5 5 5 5 5	5 5 5 5 5	5 5 5 5 5	NA	
6. 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg B	6	6	6	6	7	5	36
6 6 7 7 6	6 6 6 6 6	6 6 6 6 6	6 6 7 6 6	7 7 6 7 7	5 5 5 5 5		
7. TZ Odenwald TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A	7	7	7	7	6	6	40
7 7 6 6 7	7 7 7 7 7	7 7 7 7 7	7 7 6 7 7	6 6 7 6 6	6 6 6 6 6		

In der Oberliga traten dafür fünf hessische Mannschaften an. Drei dieser Mannschaften machten den Sieg der Liga unter sich aus. Mit 28 Einsen setzte sich die BSG Groß-Gerau A an die Ligaspitze und konnte sich mit diesem hervorragenden Ergebnis den Aufstieg in die Regionalliga sichern.

Von den insgesamt sechs Turnierveranstaltungen konnten vier in Hessen stattfinden. Die Turniere konnten sich durch perfekte Organisation und ausgezeichnete Rahmenbedingungen ins Gespräch bringen.

Fünf der sechs Oberligaturniere wurden in Kombination mit der Landesliga durchgeführt.

Landesliga Süd 1 Latein (HTV, TRP, SLT, Thüringen)

	27.02.2016 Usingen	06.03.2016 Maintal	20.03.2016 Ludwigshafen	02.04.2016 Hofheim	10.04.2016 Groß-Gerau	Σ
1. TSC Usingen A	1	1	1	1	1	5
1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	
2. BSG Groß-Gerau B	2	2	2	2	2	10
2 2 2 2 2	2 2 2 2 2	2 2 3 2 3	2 2 3 3 2	2 2 2 2 2		
3. FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim D	3	3	3	3	3	15
3 3 3 3 4	3 3 3 3 3	3 3 2 3 2	3 3 2 2 3	3 3 3 3 3		
4. TZ Ludwigshafen B	4	4	4	4	4	20
4 4 4 4 3	4 4 4 4 4	4 4 4 4 4	4 4 4 4 4	4 5 4 4 4		
5. Rot-Weiß-Klub Kassel A	5	5	5	5	5	25
5 5 5 5 5	5 5 5 5 5	5 5 5 5 5	5 5 5 5 5	5 4 5 5 5		

In der Landesliga – der untersten Formationsliga Hessens – traten 2016 wieder 4 Mannschaften an. Den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse konnte sich der TSC Usingen A sichern.

In der Landesliga starten oft auch Teams zum ersten Mal. Es ist besonders schön zu erkennen, wie die Teams in der Liga aufgenommen und akzeptiert werden – auch und gerade im Hinblick darauf, dass Oberliga und Landesliga in kombinierten Turnierveranstaltungen durchgeführt wurden.

III. Ligaversammlung des Ligabereichs Süd

Am 02.10.2016 fand im Trainingszentrum des TC Ludwigsburg die jährliche Ligaversammlung mit vorheriger Zusammenkunft der Formationsbeauftragten der Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen statt.

Die Ligabeauftragten für den Ligabereich Süd konnten viele Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Vereine begrüßen.

Leider konnte ich an diesem Treffen erneut – diesmal aus gesundheitlichen Gründen - nicht teilnehmen.

Im Vorfeld wurden jedoch bereits mit Michael Silvanus, dem Ligabeauftragten aus Rheinland-Pfalz, die Turniere der Oberliga und ein Vorgehen abgestimmt.

In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass in Bezug auf die Durchführung der Ober- und Landesligen eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Landesverbänden besteht, die sich durch weitgehende Einigkeit und ansonsten hohe Kompromissbereitschaft darstellt.

Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurden die Durchführung von Formationsturnieren betreffende Neuerungen erläutert und diskutiert. Im Anschluss an die Aussprache wurde die zuvor von den Beauftragten beschlossene Ligaeinteilung für die Saison 2016 bekannt gegeben und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

IV. Turnierdurchführung

In der vergangenen Saison gab es bei der Durchführung von Formationsturnieren keine eklatanten Fehler.

Die Formationsbeauftragten bitten dennoch weiterhin bei der Durchführung der Turniere unbedingt auf die Regelungen der TSO Rücksicht zu nehmen und entsprechend geschulte Turnierleiter einzusetzen.

Aufgrund eines Urteils des Verbandsschiedsgerichts ist noch darauf hinzuweisen, dass letztendlich der Turnierleiter verpflichtet ist, sämtliche Teilnahmevoraussetzungen von Turnierteilnehmern zu überprüfen.

Sofern es bei der Durchführung von Turnieren zu Problemen kommt, steht der Formationsbeauftragte gerne auch während eines Turniers telefonisch zur Verfügung.

Der Wertungsrichtereinsatz wurde zentral vom Formationsbeauftragten durchgeführt. Neben den Einsätzen bei Bundesligaturnieren, die bei den entsprechenden Sportausschusssitzungen ausgelost werden, kann der ZWE lediglich zwei WR pro

Oberliga- und Landesligaturnier und einen WR-Einsatz je Regionalligaturnier vergeben. Die Einsätze sind daher bereits quantitativ sehr begrenzt.

Bei der Vergabe wird zudem darauf geachtet, dass der Wertungsrichter in keinem finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zu einer der am Ligabetrieb teilnehmenden Formationen steht. Es darf ebenso wenig ein Verwandtschaftsverhältnis zu Teammitgliedern bestehen. Daneben werden vom ZWE keine WR von teilnehmenden Vereinen eingesetzt, auch wenn dies nach der TSO nicht untersagt ist.

Für den Formationsbeauftragten ist es wichtig, dass jeder Wertungsrichter, der Termine freigibt, zumindest einen Termin zum Werten erhält

Auf den Einsatz von Wertungsrichtern in anderen Ligabereichen hat der hessische Formationsbeauftragte wenig bis keinen Einfluss.

Aufgrund dieser Voraussetzungen und der Freigabe der Einsätze durch die Wertungsrichter selbst, ist der Einsatz vieler Wertungsrichter sehr eingeschränkt.

Jedoch konnten einige Wertungsrichter in anderen Ligabereichen die hessischen Farben im Wertungsgremium vertreten.

V. Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den hessischen Formationswertungsrichtern, den Vereinen, den Formationsbeauftragten der anderen Landestanzsportverbände aus dem Südbereich sowie unserem Sportwart Timo Kulczak für die tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich wiederum auf Folgendes hinweisen:

a) Der Formationsbeauftragte ist verantwortlich für sämtliche hessischen Mannschaften. Sofern andere Formationsbeauftragte der anderen Länder angefragt werden, wird das an mich weitergeleitet. Insofern bitte ich doch, direkten Kontakt aufzunehmen. In dringenden Fällen gewährleistet eine Kontaktaufnahme per Telefon die Möglichkeit, direkt ein Feedback zu bekommen. Dies ist via Email nicht gewährleistet.

Leider gab es in dem Berichtszeitraum einige Beschwerden über mich, die nicht zuerst an mich herangetragen wurden.

Manchmal lassen sich Probleme schnell beseitigen, wenn man den direkten Weg sucht. Bei der Adressierung von Emails an falsche Emailadressen oder der Verwendung von Telefonnummern, die noch nie zu dem Formationsbeauftragten gehört oder geführt haben, kann eine Verantwortlichkeit des Formationsbeauftragten jedoch gänzlich ausgeschlossen werden.

Im Notfall ist eine Kontaktaufnahme jederzeit auch über die Geschäftsstelle des HTV möglich, da hier die Kontaktdaten jederzeit vorliegen.

b) Die Turniere müssen nach Vergabe durch die Ligabeauftragten bei der Ligaversammlung beim DTV wie jedes Sportturnier gemeldet werden. Erfolgt dies nicht, erscheint das Turnier nicht im Tanzspiegel und auch nicht in der DTV-Datenbank.

c) Die Turnierunterlagen müssen gem. TSO C 14.3 ff innerhalb von drei Werktagen nach dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind und dass die

Turnierveranstalter umgehend nach dem Turnier die Ergebnisse über formationen.de zu veröffentlichen haben.

Die Turnierkontrolle für die Formationsturniere wurde für den gesamten Ligabereich Süd von Oliver Dräger durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

gez. Oliver Beetz



Bericht des Beauftragten für Turniermusik

Rückblick 2016

In 2016 hat das Musik Team Hessen (MTH) die Musik bei allen Hessischen Landesmeisterschaften gespielt. In diesem Jahr waren es (leider) nur zwölf Termine. Die zweite Neuheit in 2016 war - das allererste dreitägige Hessen tanzt. Auch hier mussten wir unsere Einsätze neu planen. Am Ende hieß es glücklicherweise: „Ende gute, alles gut“. Das Team stellte die DJs nicht nur für alle Hessischen Meisterschaften und Hessen tanzt in, sondern auch für viele Großveranstaltungen wie „Landesentscheid Tanz“ und den „16+ Pokal“. Dazu kamen vom 27. bis 29. Juni zwei Deutsche Meisterschaften, erst für Equality Dance und danach für Rollstuhltanz.

Im Einzelnen war das Musik Team Hessen an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

Musik Team Hessen Einsätze 2016

Musik Team Hessen Einsätze 2016			
Sonntag, 24. Januar	Sen. III D, C, Hgr. D, C Standard	TC Blau-Orange Wiesbaden	Tommy
Samstag, 13. Februar	Kin. I/II, Jun. I/II D, C Latein	Schwarz-Silber Frankfurt	Kai
Sonntag, 14. Februar	Jun. I/II B, Jug. D, C, B, A, Latein	Schwarz-Silber Frankfurt	Kai
Sonntag, 28. Februar	Hgr. II D, C, Sen. I D, C, Sen. IV B, A Standard	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim	Tommy
Sonntag, 6. März	Sen. I A, S, Hgr. B, A, S Latein	TZ Heusenstamm	Holger
Sonntag, 13. März	Sen. I B, A, Sen. II S Standard	TSC Fischbach	Tom
Sonntag, 20. März	Sen. II B, A, S Latein, Sen. IV S, Hgr. B, A Standard	Tanzsportclub Erato Taunusstein	Andy
Freitag, 6. Mai	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Andy / Holger
Samstag, 7. Mai	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Andy / Holger / Stefano / Tommy
Sonntag, 8. Mai	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Andy / Stefano / Tommy
Mittwoch 18. Mai	Landesentscheid Schulsport	Bad Hersfeld	Andy
Samstag 21. Mai	16+ Pokal	Rot-Weiß-Club Giessen	Andy / Dirk
Sonntag 22. Mai	16+ Pokal	Rot-Weiß-Club Giessen	Andy / Dirk
Freitag 27. Mai	DM Equality Dancing	Artemis Sport Frankfurt e.V. und	Andy
Samstag 28. Mai	DM Equality Dancing	TSC Phoenix e.V., Frankfurt	Andy
Samstag 28. Mai	DM Rollstuhltanz	IPC WDS International Mainhatten Cup	Tom
Sonntag 29. Mai	DM Rollstuhltanz	IPC WDS International Mainhatten Cup	Andy
Sonntag, 5. Juni	Sen. D, C, B, Hgr. D, C Latein	TSC Rot-Weiß Lorsch	Dirk
Sonntag, 4. September	Hgr. II D, C Latein, Sen. III B, A, S Standard	TSC Telos Frankfurt	Tom
Samstag, 17. September	Hgr. II B, A, S Latein, Sen. I S, Hgr S Standard	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt	Andy
Sonntag, 25. September	Kin. I/II D, C, Jun. I/II D, C, B, Jug. D, C, B, A Standard	Schwarz-Rot-Club Wetzlar	Stefano
Sonntag, 30. Oktober	Hgr. II B, A, S, Sen. II D, C, B, A Standard	TanzSportClub Rödermark	Andy

Probleme mit der(n) Musikanlage(n)

In 2015 musste ich an dieser Stelle leider ein besorgniserregendes Problem skizzieren da die Musikanlagen in einigen Hallen unsere Erwartungen nicht ganz erfüllt hatten. HTV-Präsidiumsmitglieder, welche anwesend waren, teilten zum Teil diese Meinung. Es freut mich in diesem Jahr, dass es bei keiner Landesmeisterschaft zu Problemen kam. Dafür möchte ich mich im Namen des Musikteams bei allen ausrichtenden Verein herzlich bedanken.

Vereine die eine Landesmeisterschaft ausrichten, bekommen nach wie vor ein informelles Schreiben vom MTH, welches auch den Namen des eingesetzten MTH-Mitglieds enthält. Zusätzlich erhält der ausrichtende Verein ein zweites Schreiben, welches mit dem HTV-Sportwart abgestimmt ist, und Anforderungen an die Musikanlage und Beschallung der Austragungsstätte enthält. Das MTH führt weiter die sogenannte „weiße“ Liste der Austragungsstätten wo gute, sehr gute, sogar bis zu exzellenten Musikanlagen vorhanden sind.

Mitglieder des Musik Teams Hessen:

Andy Miller (TanzSportClub Rödermark) – Team Sprecher
Holger Miny (Grün-Gold Tanzsportclub Dreieich) - Gerätewart
Dirk Meyer (TSZ Stuttgart-Feuerbach) - Archivar
Kai Jungbluth (TSC Fischbach)
Juliane Knebel (TSC Phönix)
Rainer Martius (TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt)

Aus persönlichen Gründen können

Melanie Zensner (TC "Der Frankfurter Kreis")
Thomas Siefert (TSC Metropol Hofheim) – Webmaster und
Stefano Rosu (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) – Gerätewart
nur fallweise zum Einsatz kommen, bleiben uns aber treu und helfen wann immer möglich.

Durch die Wahl von Tom Anhäuser (Schwarz-Silber Frankfurt) zum HTV-Schatzmeister musste er seine Aufgaben im MTH niederlegen. Wir bedanken uns bei Tom für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für die viel größere Aufgabe die ihm jetzt vorsteht.

Ich freue mich sehr Juliane Knebel und Rainer Martius als neue Mitglieder im Team begrüßen zu dürfen. Juliane gibt ihr Debüt bei der ersten Meisterschaft im Januar 2017. Wir wünschen Ihr viel Spaß und gutes Gelingen. Beide haben bereits viel Erfahrung bei den Mainhattan Dance Days und ihren Heimturnieren gesammelt.

Der Plan für 2017 ist schon gemacht und nicht nur Meisterschaften und Hessen tanzt stehen auf dem Veranstaltungskalender. Wir werden nicht nur den Landesentscheid Tanz, sondern auch den erstmals angesetzten Bundesentscheid musikalisch unterstützen. Auch die Rollstuhltänzer werden wieder von uns unterstützt,

Wie können wir die Musik besser machen?

An dieser Stelle letztes Jahr habe ich folgendes geschrieben:

Unsere Mission ist: wir wollen jedem Paar die Möglichkeit geben sein bestes Tanzen auf der Fläche präsentieren zu können. Wie wir versuchen dieses Ziel zu erreichen, ist ausführlich auf unserer Internetseite beschrieben. Leitlinien für Altersklasse, Leistungsklasse u.s.w. stehen auch zur Verfügung sowie viele Musterplaylisten.

Und um die Musik zu verbessern, hatten wir zwei Ideen:

- 1) Mit anderen aktiven Paaren zu diskutieren

Wir dachten an aktive Paare als Ansprechpartner, was wir getan haben ist aber ein bisschen anders.

Am ersten Adventswochenende wurde die „Baltic Youth Open“ in Rendsburg in Schleswig-Holstein ausgetragen. Dort gibt es ebenfalls ein Musik-Team nach unserem Vorbild. Auf Einladung der Organisatoren habe ich dieser Veranstaltung besucht und ein richtig tolles Turnierwochenende erlebt, bei dem ich viel über unsere Musikleidenschaft diskutieren konnte. Die Mannschaft dort wählt Musikstücke direkt vorm Turnier aus. Bei uns gibt es einen Musiker der dieser Methode auch bevorzugt aber im Großen und Ganzen fassen wir die Playlisten oft Wochen im Voraus zusammen. Es gibt in unserem Team Ideen und Überlegungen wie man beide Vorgehensweisen zusammenzuführen kann, um so noch besseren Nutzen darauf zu erzielen.

2) Die Musik nochmal unter die Lupe zu nehmen.

Vor einem Jahr stand folgender Text hier:

Aus den Erfahrungen der letzten drei Jahre wollen wir die Arbeit des MTH verbessern und optimieren. So denken wir z.B. an eine „weiße Liste“ (White List) welche von uns natürlich immer weiter ergänzt wird.

Die erste Version der weißen Liste ist fertig und steht bald auf der Internetseite zur Verfügung.

Auch folgende Sätze standen im letzten Jahr in diesem Bericht:

Titel aus dieser Liste wird man für die angegebenen Klassen bedenkenlos spielen können. Das MTH sagt nicht das diese Lieder die einzigen sind – oder vielleicht die allerbesten – unterschiedliche Geschmäcke gibt es immer und das ist auch gut so. Vielmehr ist das Ziel eine Empfehlung auf Grundlage objektiver Kriterien zu geben auf die man sich beziehen kann, wenn man sich unsicher bei der Auswahl von Turniermusik ist.

Unsere Liste ist sowohl objektiv als auch subjektiv. Objektiv indem sie die Auswahlkriterien auf unserer Internet Seite basiert und subjektiv indem sie auch auf dem kleinsten Nenner Prinzip basiert. Wenn eine[r] von uns sich gegen eines Stücks gewählt hat (d.h. das Lied gefällt ihr / ihm nicht), erscheint das Lied in unserer Liste nicht.

Ich freue mich auf das Jahr 2017- auf aufregende Turniermusik - auf das dreitägige „Hessen tanzt“, den „16+ Pokal“ in Rüsselsheim, die Zusammenarbeit mit neuen Kolleginnen(en) und auf viele spannende Landesmeisterschaften.

gez. Andy Miller



Bericht des Hip Hop Beauftragten

Wie bereits in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt meiner Aufgabe auch im Jahr 2016/17 in der Vermittlung von Trainerinnen und Trainer, so konnte ich einer Reihe von Vereinen für den Bereich Kindertanzen, Hip Hop, Jump Style und Breakdance fachkompetente und zuverlässige Kolleginnen und Kollegen weiterempfehlen.

Ich habe mich im vergangenen Jahr gefreut, Ihnen mitteilen zu können, dass für Anfang Oktober 2016 in Hessen zunächst zwei Lizenzerwerbswochenenden in Vorbereitung waren (30LE, Thema: Hip Hop und Street Dance). Mit den beiden Wochenenden sollten Interessierte erstmalig in Hessen die Möglichkeit erhalten, nach dem neuen modularen Ausbildungssystem zur/zum DOSB Trainer/in-C-Breitensport ausgebildet zu werden. Mit der Teilnahme an beiden Ausbildungswochenenden und einer abschließenden Lern- und Trainingskontrolle hätten die Teilnehmer/innen ein Instruktor-Zertifikat erhalten, das als eines von drei notwendigen Modulen für die DOSB Trainer/in-C Breitensportlizenz anerkannt wird. Leider musste diese Lizenzerwerbsmaßnahme mangels ausreichender Interessierter kurzfristig abgesagt werden. Schade war es für diejenigen, die ihr Interesse bekundet hatten.

Es muss für die Zukunft überlegt werden Wie? Wann? und Wo? man derartige geplante Neuausbildungen besser und effektiver bewerben und platzieren kann.

Mein Vorschlag: die Veranstaltungen auch bewerben z.B.: in der Lehrerfortbildung, in der ErzieherInnen-Fortbildung, an Schulen, über moderne Medien, usw.

Eine Neuausbildung 2017 für das Modul „Tanzen mit Kindern und Jugendlichen“ ist als Idee für das laufende und kommende Jahr geplant.

Wenn Sie, liebe Mitglieder des HTV, ambitionierte, junge und jung gebliebene Interessierte in Ihren Vereinen haben, die Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendliche oder einem anderen Spezialgebiet haben, geben sie diese Information bitte weiter und wenden Sie sich bitte zeitnah, rechtzeitig an unsere HTV-Lehrwartin.

Seit nun mehr neun Jahren führen die HTSJ und der TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt unter anderem unter der Leitung von Anne Heußner gemeinsam erfolgreich einen Hessischen Nachwuchswettbewerb für Formationen durch. Der Zuspruch ist von Jahr zu Jahr mehr und mehr gestiegen.

Darauf aufbauend möchte die HTSJ in Zusammenarbeit mit verschiedenen interessierten durchführenden Vereinen und dem Hip Hop-Beauftragten des HTV eine Serie von 2-3 Formationswettbewerben installieren – die

HTV-Newcomer-Trophy 2017 für JMD/HIPHOP/STREETDANCE!

Die Hessische TanzSportJugend lädt alle Vereine mit Jugendarbeit in Hessen ganz herzlich dazu ein, sich an dieser Turnierserie zu beteiligen.

Da in diesem Jahr Neuwahlen anstehen und somit die Amtszeit des jetzigen Präsidiums endet, endet auch meine ehrenamtliche Arbeit als Beauftragter für HIP HOP des HTV.

Ich möchte mich für Ihr/Euer Vertrauen in den vergangenen Jahren herzlich bedanken und stehe dem kommenden neuen Präsidium sehr gerne beratend als Ansprechpartner für Fragen rund um den Tanzsport und den Thematiken: Tanzen mit Kindern und Jugendlichen, Hip Hop und Moderne Bewegungsformen zur Verfügung.

Dies muss für mich allerdings nicht zwingend mit dem Amt des Beauftragten für Hip Hop einhergehen, mit anderen Worten - mein Angebot und meine Verbundenheit besteht für das HTV-Präsidium, auch ohne dass ich ein offizielles Amt im HTV inne haben muss.

Ich wünsche allen teilnehmenden Mitgliedern einen sachlich fairen Verlauf der Mitgliederversammlung sowie ein gutes Gelingen bei der Neuwahl.

Dem kommenden neuen Präsidium wünsche ich eine sehr gute kollegiale Zusammenarbeit für eine weitere positive Entwicklung und Zukunft des Hessischen Tanzsportverbandes.

gez. Kai Markus Dombrowski

Etat/Vorausschau 2017

	Vorrausschau	2017	Istzahlen	2016
1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund				
Leistungsförderung LSBH + HMI	11.000,00 €		11.034,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH			0,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	163.000,00 €	174.000,00 €	163.697,00 €	174.731,00 €
2. Ausgaben Sportförderung				
Kadertraining und Academy	-60.000,00 €		-60.571,45 €	
Paarförderung	-28.800,00 €		-25.000,00 €	
Verbandsförderung	-8.000,00 €	-96.800,00 €	-7.900,00 €	-93.471,45 €
3. Sonstige Satzungsgemäße Einnahmen	75.000,00 €		73.799,79 €	
4. Ausgaben Sportfördermaßnahmen	-45.000,00 €	30.000,00 €	-44.996,09 €	28.803,70 €
5. Sonstige Erträge			0,00 €	
Auflösung von Rückstellungen			0,00 €	0,00 €
Zwischensumme		107.200,00 €		110.063,25 €
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-31.700,00 €		-30.282,16 €	
b) soziale Abgaben	-5.800,00 €	-37.500,00 €	-5.520,89 €	-35.803,05 €
7. Abschreibungen				
a) auf Anlagevermögen		-6.000,00 €		-5.939,68 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-7.500,00 €		-7.500,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-3.000,00 €		-2.648,49 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-7.000,00 €		-7.169,98 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-20.000,00 €		-20.264,85 €	
e) verschiedene betriebliche Kosten	-15.000,00 €		-15.038,50 €	
f) sonstige Aufwendungen		-52.500,00 €	-100,00 €	-52.721,82 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00 €		3,76 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.200,00 €		15.602,46 €
11. Einnahmen Hessen tanzt	41.000,00 €		26.931,71 €	
12. Ausgaben Hessen tanzt	-60.000,00 €	-19.000,00 €	-51.016,28 €	-24.084,57 €
13. Ergebnis Hessen tanzt		-19.000,00 €		-24.084,57 €
14. Jahresüberschuss / -verlust		-7.800,00 €		-8.482,11 €
15. Anschaffungen Anlagevermögen				
16. Entnahmen aus Rücklagen	84.000,00 €		96.500,00 €	12.500,00 €
17. Einstellungen in Rücklagen	-74.000,00 €	10.000,00 €	-84.000,00 €	€
18. Gewinnvortrag		2.200,00 €		1.928,60 €
19. Bilanzgewinn / freies Verbandsvermögen				4.017,89 €

Frankfurt, den 09. April 2017

Karl Peter Befort
(Präsident)

Tom H. Anhäuser
(Schatzmeister)